

## Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern  
Heft Nr. 1/2008, April bis Juli 2008



Vor 200 Jahren wurde **Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888)** geboren. Er war die Galionsfigur einer ersten Welle alpenländischer Volksliedpflege und schwärmerischer Begeisterung für das Gebirglerische und die ländliche Musik in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberbayern und darüber hinaus. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat seit 1988 zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Wittelsbacher erstellt, so auch **zwei brandneue CDs** mit "Oberbayerischen Volksliedern gesammelt und herausgegeben von H.M." (1846), Zithermusik, Musik für das Pianoforte (u.a. "Amalienpolka") und Streichquartett. Zudem lädt das VMA im Juni, Juli und August zu den **"Sommerabenden mit Herzog Max"** ein (s. S. 10, 13, 23, 38-43).

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2008

---

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Ankündigungen – Der Zeit voraus ...
- S. 4/5 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **April 2008**
- S. 6 Schnappschüsse beim Maifest im Bauernhausmuseum Amerang und beim Tag der Volksmusik im Freilichtmuseum Glentleiten
- S. 7/9/10/11 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Mai 2008**
- S. 8 "*Die Schwärzer vom Landl*" – Lied über die Schmuggler im Bayerischen Wald
- S. 12 "*Der Floh*" – geselliges Wirtshauslied – Einladung zu den **Wirtshaussingen**
- S. 13/15/17/19/21 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Juni 2008**
- S. 14 Ein "Gasslreim" aus Bergen/Chiemgau, aufgeschrieben 1937 von Wastl Fandler
- S. 16 "*Im Wald und auf der Heide*" – Deutsches Volkslied, Jägerlied
- S. 18 "**Kimmt a Mäuser!**" – Lieder, Reime und Spiele für Kleinkinder
- S. 18 "*Hoppe hoppe Reiter*" – Knierreiterspiel
- S. 20 "*Hl. Christophorus*" – geistliches Volkslied
- S. 22 Amalien-Polka von H. M. – für Piano-Forte 1842 (Opus 8 von Herzog Maximilian i.B.)
- S. 23/25/27/29/31 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Juli 2008**
- S. 24 "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**"  
Deutsche Volkslieder aus dem gleichnamigen Liederheft – Einladung zu den Terminen
- S. 26 Auf geht's zum **Moritatensingen** auf Straßen und Plätzen in Oberbayern  
Termine im Sommer 2008
- S. 28 **Familiensingen** mit Kindern und Erwachsenen
- S. 28 "*Wo kemman denn de Kinder her?*" – ein Lied zum Familiensingen
- S. 30 "*Herr Maier kam geflogen*" – ein Bewegungsspiel für Kinder im Grundschulalter
- S. 31 Öffentliche Veranstaltungen des VMA, Vorschau ab **August 2008**
- S. 32 "*Wann du durchgehst durchs Tal*" – Kärntnerlied im Satz für Blechbläserquintett
- S. 34 Das Ende der Ära Hedi Heres und Willi Großer im Bayerischen Rundfunk
- S. 36 "*Im Kaffeehaus*" – Rheinländer für 3 Melodieinstrumente, Begleitung und Bass
- S. 38 - S. 39 **Herzog Maximilian in Bayern – zwei neue CDs**  
Ländler, Schnaderhüpfli, Gebirgslieder, Zither und Piano-Forte  
zwischen Alm und bürgerlichem Salon
- S. 39 - S. 42 Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) – Lebensdaten in Stichpunkten
- S. 43 Herzog Maximilian in Bayern – Veröffentlichungen des VMA
- S. 44 GEMA – Urheberrecht – Volksmusik – Härtefallnachlassregelung
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 "*Gottes Wort ist voll der Liebe*" – dreistimmiges Lied zum Trauungsgottesdienst
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

**In eigener Sache - Bitte um Geduld!** - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!**  
**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchivs zu nehmen. Einzelne, schon bearbeitete Dokumente sind im **Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich. Die Aufarbeitung und Bereitstellung weiterer wichtiger Bestände erfolgt in kleinen Schritten nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten.

### Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub vom **10.-18. Mai 2008**.  
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
  - **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** sind am: Mittwoch, 9. April, 21. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August 2008.
  - **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 5. April, 3. Mai, 21. Juni, 26. Juli 2008.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

---

## Mit dem Informations- und Verkaufsstand unterwegs in Oberbayern

---

In den letzten Jahren wurde das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern immer öfter eingeladen, bei Märkten mit einem **Informations- und Verkaufsstand** vertreten zu sein. Wenn möglich kommen wir gern diesen Anfragen nach. Neben Gesprächen und Beratungsangeboten ist am Stand immer eine Auswahl der eigenen Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern anzuschauen (Notenhandschriften, Liederblätter oder Bücher, CDs, usw.), die auch zum Selbstkostenpreis zu erwerben sind. Im Sommer und Herbst 2008 sind wir zu finden am

Sonntag, 4. Mai	von 12.30-18 Uhr	beim Tag der Volksmusik im FLM Glentleiten (S. 7)
Samstag/Sonntag, 10./11. Mai	von 12-18 Uhr	beim "Drumherum" in Regen (S. 9)
Sonntag, 1. Juni	von 12-16 Uhr	beim Trachtenmarkt in Germering (S. 13)
Sonntag, 8. Juni	von 11-15 Uhr	beim "Tag der Offenen Tür" in München (S. 15)
Samstag, 6. September	von 11-18 Uhr	beim Trachtenmarkt in Greding
Sonntag, 21. September	von 11-17 Uhr	beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon
Sonntag, 12. Oktober	von 11-16 Uhr	beim Bauernmarkt in Waging

Sollten Sie Interesse daran haben, dass wir auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte frühzeitigst!

Am **Sonntag, 27. Juli**, von 12-17 Uhr lädt das VMA nach Bruckmühl in das Archivegebäude ein zum

### **Aktionstag "Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!"**

Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie an diesem Tag **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheit zu einem Besuch im Volksmusikarchiv!  
- Tagesprogramm siehe S. 31

### Der Zeit voraus ...

... sind wir natürlich, wenn wir jetzt schon vom **Advent 2008** reden. Aber für die Planung ist eine frühzeitige Information notwendig. Für die 1. Adventwoche 2008 planen wir mehrere Aufführungen von unserem 1995-1998 entstandenen **Adventspiel "Es wird ein Stern aufgehen"** in verschiedenen Orten Oberbayerns. Wenn Sie Interesse haben, dass wir dieses **geistliche Spiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen** (Dauer ca. 1 Stunde) unter Mitwirkung Ihres örtlichen Chores und evtl. Ihres Blechbläserquartetts auch in Ihrer Kirche aufführen sollen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende Mai 2008 unverbindlich im VMA!

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum April bis Juli 2008.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Ein Hinweis und Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** z.B. im Wirtshaus oder mit Tanzliedern → S. 12
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... im Rahmen der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen** → S. 28
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern → S. 26
- ... zur Aktion **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder** → S. 24
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich November 2008 sollten **spätestens bis 1. Juni 2008** verbindlich vereinbart werden. ES

### APRIL 2008

- Mi. 02.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 05.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 05.04. **München**, Innenstadt.  
**Stadtrundgang mit Münchner Liedern**  
**Wegen Überfüllung ist keine Anmeldung mehr möglich!** Weitere Termine im September!  
Nichtangemeldete Personen können aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen!
- So. 06.04. **Schrobenhausen/ND**, Spiegelsaal der Sparkasse, 10.30 Uhr, Sonntagsforum. → S. 24  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.  
Veranstalter/Information: Kreisheimatpfleger Hans Hammer, Tel. 08252/4734.
- Di. 08.04. **Hittenkirchen, Gde. Bernau/RO**, Fialkirche St. Bartholomäus, 19.30 Uhr.  
**Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten**  
Wiederum lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll. Gemeinsam singen alle Besucher **einige Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse"** von Annette Thoma (1886-1974) und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben. Pfarrer Otto Steinberger (ehemals Seon) und das VMA laden ganz herzlich zur Mitfeier dieses österlichen Gottesdienstes in die kleine Dorfkirche von Hittenkirchen ein.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 09.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 09.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr.  
**Führung durch das Volksmusikarchiv**  
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich vom Archivleiter durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlass- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung führen. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände. Erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen. Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung im VMA unter Tel. 08062/5164, Fax 8694.
- Do. 10.04. **Moosinning/ED**, Gasthof Daimerwirt, Erdinger Str. 40, 20.00 Uhr. → S. 12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Trachtenverein Alpenrose Moosinning e.V., Josef Romir, Tel. 08123/4563.
- Mi. 16.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 17.04. **Hohenwart/PAF**, Pfarrheim, 20.00 Uhr. → S. 12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/örtl. Organisation: Frau Weiß, 86558 Hohenwart, Tel. 08443/8773.
- So. 20.04. **Steinkirchen/ED**, Pfarrheim, 14.00 Uhr. → S. 28  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."**  
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.  
**Angebot:** An diesem Tag gibt es das **neugestaltete Liederheft "Beim Bimperlwirt"** (1,50 €) und die **gleichnamige CD** (10,- €) mit allen Liedern des Heftes zum **Sonderpreis von 10,- €**.  
V: Landvolk Holzland, 84439 Steinkirchen, Frau Empl, Tel. 08084/7386.
- Mi. 23.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 25.04. bis So. 27. 4.  
Fahrt **"Auf den Spuren der Volksliedsammler ... im Westerwald"**.  
Die diesjährige volksmusikalische Exkursion mit "Blick über den Zaun" ist ausgebucht.
- Di. 29.04. **Dorfen/ED**, Gasthof "Dorfner Stubn", Johannisplatz, 20.00 Uhr. → S. 12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Trachtenverein Stoarösler, 84405 Dorfen und Wirtsleute Ehepaar Bertl.
- Mi. 30.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

# Schnappschüsse

beim Maifest  
im Bauernhausmuseum Amerang



und beim Tag der Volksmusik  
im Freilichtmuseum Glentleiten



## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

MAI 2008

Do. 01.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum, → S. 6  
**Maifest für die ganze Familie** im Bernödthof, ab 11 Uhr

11 Uhr **Der Maibaum kommt!**

Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums mit Jung und Alt (Bänderschmuck, Schnitzen), Aufstellen mit den Museumsbesuchern, Fröhschoppen mit der beliebten **Rottauer Klarinettenmusik**, Tanz der Kinder um den Maibaum ("Kikeriki", "Siebensschritt"). Für Brotzeiten, Mittagessen und Getränke sorgt die Museumswirtin.

13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**

Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstecken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl".  
(Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)

13 Uhr **Kranzbinden**

Kinder und Erwachsene binden mit Claudia Huber (Rottau) aus Blumen und Gräsern von den Museumswiesen ein einfaches Blumenkranz, z.B. als Kopfschmuck.

14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**

Gemeinsames Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt. Das VMA stellt Liederblätter bereit!

Sa. 03.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

So. 04.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag. → S. 6

### **Tag der Volksmusik**

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzlusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

Besondere Angebote:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Liedbegleitung: Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum - je nach Witterung in oder vor den Museumsgebäuden.

14.00 Uhr **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern. → S. 28

15.30 Uhr **"Hat scho oans gschlagn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten erstellt (Lieder zur Heiligen Messe, Kinderlieder, "Kiem-Pauli-Lieder");
- lädt zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein.

**Achtung:** Bis zum **11. April** können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Die Teilnehmer erhalten freien Museumseintritt, dazu einen Brotzeit- und Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des VMA. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

## Die Schwärzer vom Landl

→ siehe Mittwoch, 7.5., München



1. Mir san ma de Schwär-zer vom Lan - dl,



da hint af der böh - mi-schen Grenz.



Mir schwirz ma a Salz und an Zu-cker



und schwanz ma d'Fi - nan - zer a weng.

2. Und oftmals, da gehts uns hübsch noudi,  
do kimma net eini ins Böhm.  
Da hoäßts halt am Dürnberg drobn steh bleibn,  
bis ma de Hoderlumpn hoamraucha sehgn.
3. Na pack ma halt zamm unser Packl  
und geng ma über d'Grenz als wia d'Herrn.  
Und wenn uns da Buckl a weh tuat,  
drei Kranl müaßns heut do no werd'n.
4. In Hadriwa bei der Frau Wirtin,  
da kaf ma uns a a Maß Bier,  
da habn uns d'Leut ogschaut wie d'Affn,  
s'Gwand zrissn, s'Gsicht ruaßi und wia!
5. Musikanten spielts auf um a Kranl,  
d'Salzpascher vom Landl san da,  
und wenn des am End oan net recht war,  
na gurgln ma glei a paar o.
6. Und kemma oft hoam mit an Brandl,  
liabe Leut, na sollts amal was sehgn.  
Da hörats oft s'Kuchlg'schirr scheppern  
und Spülhadern umanand fliagn.

Bei den vom Förderverein für das VMA organisierten geselligen Singen im Bayerwaldhaus im Münchner Westpark singen die Besucher meist laut-  
hals und kräftig mit - jede(r) ist will-  
kommen, auch wenn es eng ist, dann  
wird zusammengedrückt.



Kulturreferat München/Bezirk Oberbayern: **Münchner Liederbogen**  
Nr. 8. Mir san vom Waldlerland. Lieder und Gesänge der Bayerwäldler  
in München. München 1993. Nr. 53. Entnommen aus dem von Kurt Hu-  
ber und Ludwig Simbeck in den 1930er Jahren zusammengetragenen  
"Niederbayerischen Liederbuch" (gedruckt Mainz 1954, S. 36): "Ludwig  
Simbeck hat dieses in vielen Orten des Bayerischen Waldes in leicht un-  
terschiedlicher Melodie- und Textform bekannte Lied 'von den Salz-  
paschern' von Maria Späth aus Neukirchen Hl. Blut aufgeschrieben".

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 06.05. **Engelsberg/TS**, Gasthaus "Wirt z' Engelsberg", Trostberger Str. 7, 20.00 Uhr. → S.12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Veranstalter: Der Wirt Andreas Stadler, Tel. 08634/627390.
- Mi. 07.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 07.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr → S.8  
**Geselliges Singen**  
Gemeinsam werden die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA einige  
Lieder für Alt und Jung aus unserer Reihe "**Münchner Liederbögen**" anstimmen: Ein- und  
zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude - diesmal Lieder aus bayer-  
wälder Überlieferung, wie z.B. "**Die Schwärzer vom Landl**" (siehe S. 8), "**der Tuwaklwakl**",  
die "**Böhmische Musi**". Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen.  
Einige münchner Mitglieder vom "**Förderverein für das VMA**" tragen in bewährter Weise  
die Organisation dieses geselligen Singens. Sie werden auch für die Getränke und die  
Verteilung der Liederbögen sorgen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**  
Damit ist für Gemütlichkeit von Leib und Seele gesorgt!  
V: VMA unterstützt vom "**Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern**".
- Sa. 10.05. und So. 11.05., Pfingsten, **Regen** im Bayerischen Wald → S.24/26  
**"DRUMHERUM"** - Das Volksmusikspektakel 2008  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Roland Pongratz  
und den Veranstaltern (Kath. Erwachsenenbildung Regen und Bayer. Landesverein für  
Heimatspflege) an den Haupttagen **Pfingstamstag** und **Pfingstsonntag** vertreten durch:  
- einen **Informations- und Verkaufsstand** (Stadtplatz) mit den Arbeitsmaterialien, Lieder-  
und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern,  
- Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern,  
- **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern und Deutschen Volks-  
liedern mit den Besuchern vor dem Informationsstand (Zeiten siehe Anschlag am Stand).  
Machen Sie es wie viele andere Oberbayern: Fahren Sie an Pfingsten in den Bayerischen  
Wald. Beim letzten DRUMHERUM 2006 kamen ca. 1/4 aller rund 45.000 Besucher aus Ober-  
bayern! Wir freuen uns, wenn Sie uns am Stand besuchen oder mit uns gemeinsam singen!  
Bitte beachten Sie das **beiliegende Prospekt** zum "**DRUMHERUM 2008**"!  
Kontakt: DRUMHERUM-Büro, Fichtenweg 10, 94209 Regen, Tel. 09921/904975, Fax /807805.
- Mo. 12.05. **Furthmühle in Egenhofen/FFB**, Pfingstmontag, 14.00 bis 15.00 Uhr  
**"Es klappert die Mühle ..."**  
Das VMA lädt im Rahmen des "Deutschen Mühlentages" ein zu bekannten und unbe-  
kannten Liedern von der Mühle, vom Mahlen und von Müller und Müllerin - zum Mitsin-  
gen für Jung und Alt. Die Furthmühle der rührigen Familie Aumüller in Egenhofen im  
nordwestlichen Landkreis Fürstentfeldbruck ist bekannt für ihre ökologischen Produkte  
und die Gastfreundschaft der Besitzer. Am Pfingstmontag bietet die Furthmühle ein  
reichhaltiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.  
Veranstalter: Familie Aumüller, 82281 Egenhofen, Furthmühle, Tel. 08134/99191.
- Mi. 21.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 23.05. **Petersberg**, Landkreis Dachau, Saal der Kath. Landvolkschule, 20.30 Uhr  
**Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888)** (siehe S. 38-43)  
- Mit Zither, Gebirgsliedern und Pianoforte zwischen Salon und Alm  
In diesem Vortrag erzählt Ernst Schusser über den musikalischen Wittelsbacher aus der herzoglichen Linie, der als Galionsfigur der ersten Welle der alpenländischen Volksliedpflege in Oberbayern die Gebirgs- und Almlieder in den adeligen Salon holte. Kulturhistorische und politische Zusammenhänge geben tiefere Einblicke in das Leben und Wirken des "Zithermaxl" und Vaters von "Sissi". - **Eintritt frei**  
V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.
- Mo. 26.05. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried, Gde. Karlshuld/ND, 20 Uhr.  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → S. 12  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
- Di. 27.05. **Rosenheim-Happing**, Gasthaus "Happinger Hof", 20.00 Uhr.  
Fortbildungsabend **"Wirtshauslieder und geselliges Singen"** für Mitglieder von Trachtenvereinen. Um Anmeldung beim Veranstalter wird gebeten.  
Veranstalter: Trachtenverein Alt Rosenheim, Wolfgang Kupferschmied, Tel. 08031/68827.
- Mi. 28.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 28.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00 Uhr  
**Wir lernen die "Francaise"**  
Bei diesem Übungsabend können die Besucher des Balles am 30. Mai - und auch andere Tanzpaare - in kurzweiliger Form mit dem Ehepaar Bogensberger Grundschnitte der "Münchener Francaise" erlernen, dazu auch Mazurka, Postillion, Kreuzpolka, usw. wie sie in Rosenheim um 1900 zur Zeit des Stadtmusikmeisters F.X. Berr gebraucht wurden.



Der Rosenheimer Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852-1925) hat zahlreiche Quadrillen als Tanzmusik zur "Francaise" komponiert und für verschiedene Besetzungen arrangiert. Die "Francaise" wurde auf Bällen und Hochzeiten vor und nach 1900 oft 2-3mal oder öfter getanzt. Die Quadrille "Rosenheimer Schwung" (siehe Handschrift Berr, 1. von 5 Touren, Stimme für Violino I) hat Berr nach eigenen Angaben im "Oktober 1921" geschrieben und "zum erstenmal am 7. Januar 1922" aufgeführt und zwar zum "Bräuerball" in Rosenheim.



Fr. 30.05. **Rosenheim, Ballhaus, Weinstraße, 20.00-24.00 Uhr**

**Maitanz anno 1900** - Rosenheimer Musik für Stadt und Land

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem **großen Salonorchester** unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1852-1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und dem VMA zur Archivierung und Ausarbeitung für den heutigen Gebrauch übergeben. Somit ist ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikkultur erhalten geblieben und erklingt bei diesem Ball in Originalfassung: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen zur Francaise, u.v.m. - zum Zuhören und Mitmachen. Heuer werden auch erstmals wieder die Kreuzpolka und der Postillion in der Fassung von F. X. Berr, arrangiert von Hans Wagner, aufgeführt. Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sorgt im Zusammenwirken mit den Gartenbauvereinen des Landkreises Rosenheim für den **Tisch- und Blumenschmuck** des Ballsaales. Der "Alt-Aiblinger Bäuerinnen-Schmankerl-Service e.V." sorgt wie im vergangenen Jahr mit **kleinen regionalen Spezialitäten** vom Buffet für das leibliche Wohl der Besucher.

**Kartenvorverkauf:** nur über das **Volksmusikarchiv** (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164) begrenzte Anzahl Karten zum **Sonderpreis von 10,- €**

**Sonderangebot:** Früher hat man einen Ball gern mit mehreren Bekannten besucht. Auf dem Land ist die Burschen-Zeche mit den Dirndl'n gemeinsam fortgegangen. Zur Förderung dieses gemeinschaftlichen Elements macht das VMA ein Angebot:  
Im Vorverkauf kostet ein Tisch mit **6 Plätzen** nur 50,- €!

**Abendkasse:** restliche Eintrittskarten zum Preis von 12,- €.

**Die Gelegenheit:** Am **Mittwoch, 28.5.** um 20 Uhr haben die Ballbesucher die Gelegenheit, die Schritte der Francaise aufzufrischen und einzulernen (s. S. 10).

V: VMA in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern, unterstützt vom "Kulturverein Rosenfestival e.V."

## Der Floh



1. Kommt der hol - de Fröh - ling an, fan - gen al - le Wei - ber - leut das



Floh - fan - gen an. Zing zang zing di hol - la - ra - di - o, di hol - la - ra -



di - o, di hol - la - ra - di - o, zing zang zing di hol - la - ra -



di - o, fan - gen al - le Wei - ber - leut das Floh - fan - gen an.

2. Macht der Floh den ersten Stich, / legt man dann den Finger an und kratzt man sich. Zing zang zing ... , / legt man dann den Finger an und kratzt man sich.
3. Macht der Floh den zweiten Stich, / denkt man sich: am Arsch leckst mich. ...
4. Wird's dem Floh im Hemd zu kalt, / macht er einen Sprung in den Böhmerwald. ...
5. Wird der Floh im Hemd ertappt, / wird er gleich gewuzelt und kaputt gemacht. ...

"Das 'Flohlied' ist in unterschiedlicher Textform in Oberbayern bekannt. Auch Heinz Gratz aus dem Rottal singt das Lied aus niederbayerischer Überlieferung. Eine ähnliche Form wird auch als Kinderlied gebraucht, auffallend ist bei allen die Melodie im gemütlichen Rheinländerrhythmus. In der vorliegenden Fassung ist uns das Lied bei unserer Sammelaktion für die oberbayerischen Kulturtage im Landkreis Dachau 1989 mehrmals begegnet."

Bezirk Oberbayern: Lieder für gesellige Stunden. Wirtshauslieder I. München 1992. S.12.



Hemhof, 10. Mai 2007



Unterneukirchen, 18. Oktober 2007

Einladung zu geselligen Wirtshausungen am • 10.4. Moosinning/ED • 17.4. Hohenwart/PAF • 29.4. Dorfen/ED • 6.5. Engelsberg/TS • 7.5. Bayerwaldhaus München • 26.5. Haus im Moos/ND • (27.5. Happing/RO) • 2.6. Maisach/FFB • 3.6. Kirchseon/EBE • 8.6. München • 26.7. Ingolstadt-Hundszell

# Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JUNI 2008

So. 01.06. **Germering/FFB**, Platz vor der Stadthalle, 12.00-16.00 Uhr → S. 24/26  
**"4. Germeringer Trachtenmarkt"**

Auf Einladung der Veranstalter bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern auch heuer wieder beim Germeringer Trachtenmarkt an:

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
  - **Balladen, Moritaten, Deutsche Volkslieder** zum Mitsingen um 12, 13, 14 und 15 Uhr.
- V: Das KommunikationsKontor, Herr Gebauer, Tel. 089/898877-0.

Mo. 02.06. **Maisach/FFB**, Gasthaus Schlammerl, Hauptstr. 13, 20.00 Uhr → S. 12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Org.: Heimat- und Trachtenver. "D' Maisachtaler" e.V., Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.

Di. 03.06. **Kirchseeon/EBE**, Gasthof "Brückenwirt", Nebenzimmer, 20.00 Uhr → S. 12  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Info: Männerchor Markt Kirchseeon e.V., Fritz Martl, Tel. 08091/9954.

Mi. 04.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mi. 04.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend** (s. S. 38 ff)  
**"Ein Sommerabend mit H. M." (I)**

Die Besucher erfahren Wissenswertes über Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), der vor 200 Jahren geboren wurde. Er war die Galionsfigur einer ersten Welle alpenländischer Volksliedpflege und schwärmerischer Begeisterung für das Gebirglerische und die ländliche Musik in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberbayern und darüber hinaus. Kulturhistorische und politische Zusammenhänge geben tiefere Einblicke in das Leben und Wirken des "Zithermaxl" und Vaters von "Sissi".



Dazu spielen Helmut Scholz und seine Freunde Zithermusik nach Originalnoten von Herzog Max um 1850, z.B. "Wiener-Laendler" (Opus 44), "Landlerische" (Op. 46), "Zehn Minuten in Steyermark" (Op. 54), "Champagner-Perlen-Schottisch" (siehe Notenbeispiel unten) usw. Ebenso erklingen Beispiele aus dem Büchlein "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben von H.M." (1846).

**Sonderangebot:** An diesem Abend bietet das VMA die zwei neuen CDs mit Liedern und Musik von Herzog Max zum Sonderpreis von 15,- € an (siehe Vorstellung S. 38 ff).

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei - Spenden werden gern angenommen. - **Bitte melden Sie sich (schriftlich) im VMA an!**

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!

Schottisch ch. H. Max

## Ein "Gasslreim" aus Bergen/Chiemgau, aufgeschrieben 1937 von Wastl Fanderl

Wastl Fanderl (1915-1991) war von 1973-1981 der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern. In dieser Zeit hat er mit angeregt, dass wir ein "Volksmusikarchiv" gründen sollten, in dem die "alten Sammlungen" von Volksliedern und Volksmusik Eingang finden sollen. Das ist eine der Wurzeln des "Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern". Wastl Fanderl hat im Jahr 1985 mit dem damaligen Bezirkstagspräsidenten Hermann Schuster die Übergabe seiner Sammlung an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vereinbart. Dies geschah in kleineren und größeren Teilen nach und nach - auch einzelne Dokumente erreichten als Brief unser Privathaus, das die erste Unterkunft des VMA war. So auch 1987 dieser Brief mit einem "Gasslreim aus Bergen": (ES)



Lieber Ernstl, Frasdorf, 8.1.87  
der Gasslreim liegt ein halbes Jahrhundert in der Schublade, nun will ich ihn Dir für's Archiv geben. Schaut nicht gut aus, wenn er einmal in meinem Nachlaß gefunden wird.

Ein Gasslreim-Aufsager war kein Verliebter, der zu seiner Auserwählten ans Fenster ging. Meist waren es mehrere Burschen, die von weither gekommen sind und unter dem Fenster den Unfug trieben. Die Sprüche wurden geleiert.

Der einzige Gasslreim, der mir im Chiemgau untergekommen ist.

Schönen Gruß! Dein Wastl.

PS Schicke die Margit weg, wenn Du weiterliest!

Hochgelobt und gepriesen,  
bei den Fensta bi i no garnia gwesn!  
Diandl, heut bi i zun erstnmal da,  
d'Schpiwebm kiahr i da allsand a(b)!

Kimm i her üba Reitawinge,  
hab oan wiar a Drischlschwinge  
und du oane wiar a Nudlpfann,  
Diane, des waar a Zeugl z'samm!

Kimm i her üba d'Vödaalm,  
bekimmt ma a gscheckate Kalm;  
hat mi ghörndlt und gstoßn,  
hat ma an Klachi bei da Mitt abbrochn.  
Bin i glafn und groast,  
da nachst Schmied hat ma'n wieda o'gschwoaßt.

Wo i her bi kemma,  
toan d'Henna Tabak brenna,  
und i und da Ho  
kenntnd aa a Pfeif o.

Kimm i her üban Anga,  
begegnand ma drei kohlschwarze Manna:  
da erscht hat Mistgabin gflickt,  
da zwoat, der hat Heugabin g'strickt,  
da dritt hat mi zu dir herg'schickt.

Diandl, bist wohl auf oda munta,  
liegst auf oan drauf oda drunta?  
Kimm a bissei her zu da Fenstascheibm  
und tua ma a weng d'Langwei vtreibm!

Der Weg des Gasslgehers führte von Reit im Winkl (Reitawinge) über die Vorderalm (Vödaalm) am Hochfelln.

1937 aufgesagt vom Schürfvater, vulgo Moaster Sepp in Bergen. Lange hat es gebraucht, bis er den Mut fand, den Reim zu sprechen: "I alta Esl därf koane solchen G'spaß nimma treibm. Zu meina Zeit (seine Burschenzeit war um 1880) ham si d'Weibaleut recht g'freut, wenn oana solche Sprüchl aufg'sagt hat."

Wastl Fanderl

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Sa. 07.06. **Neuburg an der Donau**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, 10.00-12.00 Uhr.

### **Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**

→ S. 26

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor. Die Abbildungen an der Moritentafel lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen.

V: Stadt Neuburg an der Donau, Amt für Kultur und Tourismus, Information: Dr. Distl.

So. 08.06. **München**, Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, ab 11.00 Uhr.

### **"Tag der offenen Tür" beim Bezirk Oberbayern**

*Der Bezirk Oberbayern ist als überörtlicher Sozialhilfeträger wichtiger Partner für alte, kranke und behinderte Menschen. Über 90 Prozent des Milliardenetats des Bezirks fließen in diese grundlegende soziale Aufgabe. Als kommunale Gebietskörperschaft trägt der Bezirk Oberbayern Verantwortung für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl der oberbayerischen Bevölkerung: Er ist Träger von Fach- und Sonderschulen, von überregionalen Museen und des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seeon. Die "Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen" stellen die psychiatrische und neurologische Versorgung der Bevölkerung in Oberbayern sicher.*

*Im Bereich der Kultur- und Heimatpflege will der Bezirk Oberbayern mit eigenen Einrichtungen wie z.B. dem Volksmusikarchiv in Bruckmühl oder dem Trachteninformationszentrum in Benediktbeuern die regionale Identität stärken und Brauchtum bewahren und weiterentwickeln. Mit Zuschüssen unterstützt er die Denkmalpflege und das kulturelle Leben in Oberbayern.*

*Verwaltet wird der Bezirk Oberbayern mit seinen über 5500 Mitarbeitern vom Bezirkstag. Dieses politische Gremium von Oberbayern ist die vom Volk gewählte Vertretung der oberbayerischen Bürger. Ihm gehören 57 ehrenamtliche Bezirksrätinnen und Bezirksräte an. An seiner Spitze steht der Bezirkstagspräsident. Der Sitz der Verwaltung ist in München in der Prinzregentenstraße 14.*

Beim **"Tag der offenen Tür" im Verwaltungsgebäude des Bezirks Oberbayern** gibt es ab 11 Uhr ein buntes Angebot für die ganze Familie, das über die vielfältigen Aufgaben des Bezirks Oberbayern informiert.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet von 11-15 Uhr im Eingangsbereich an:

- **Informations- und Verkaufsstand:** Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw. aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, dazu Gespräche und Fachberatung.
- **Gesellige Singen am Stand des VMA** - Liederhefte stehen zur Verfügung!
  - 11 Uhr: **"Mariechen saß weinend im Garten"** → S. 26  
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitmachen und Zuhören
  - 12 Uhr: **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** → S. 28  
Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene zum Singen, Spielen und Dichten.
  - 13 Uhr: **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - Wir singen Deutsche Volkslieder → S. 24  
Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth stellt die **neue CD** des VMA mit deutschen Volksliedern aus dem gleichnamigen Liederheft des Bezirks Oberbayern vor.
  - 14 Uhr: **"Der Saubärgrunzer"** - und andere Köstlichkeiten → S. 12  
Gesellige Wirtshauslieder zum Mitsingen für Jung und Alt.

# Im Wald und auf der Heide

→ siehe Samstag, 14.6., Eichstätt

1. Im Wald und auf der Heide, da such ich meine Freude,  
 de, ich bin ein Jägersmann, ich bin ein Jägersmann,  
 den Wald und Forst zu hegen, das Wildbret zu erlegen, mein  
 Lust hab ich daran, mein Lust hab ich daran.  
 Hal-li, hal-lo, hal-li, hal-lo, mein Lust hab ich daran.

2. Trag' ich in meiner Tasche  
 ein Trünglein in der Flasche,  
 |: zwei Bissen liebes Brot; :|  
 brennt lustig meine Pfeife,  
 wenn ich den Forst durchstreife,  
 |: da hat es keine Not. :|  
 |: Halli, hallo, halli, hallo,  
 da hat es keine Not. :|

3. Im Walde hingestrecktet,  
 den Tisch mit Moos mir decket  
 |: die freundliche Natur. :|  
 Den treuen Hund zur Seite,  
 ich mir das Mahl bereite  
 |: auf Gottes freier Flur. :|  
 |: Halli, hallo, halli, hallo,  
 auf Gottes freier Flur. :|

4. Das Huhn im schnellen Fluge,  
 die Schnepf' im Zickzackzuge  
 |: treff' ich mit Sicherheit; :|  
 Die Sauen, Reh' und Hirsche  
 erleg' ich auf der Pirsche,  
 |: der Fuchs lässt mir sein Kleid. :|  
 |: Halli, hallo, halli, hallo,  
 der Fuchs lässt mir sein Kleid. :|

5. Und streich' ich durch die Wälder,  
 und zieh' ich durch die Felder,  
 |: einsam den vollen Tag, :|  
 da schwinden mir die Stunden  
 gleich flüchtigen Sekunden,  
 |: tracht' ich dem Wilde nach. :|  
 |: Halli, hallo, halli, hallo,  
 tracht' ich dem Wilde nach. :|

6. Wenn sich die Sonne neiget,  
 der feuchte Nebel steigt,  
 |: mein Tagwerk ist getan. :|  
 Dann zieh' ich von der Heide  
 zur häuslich stillen Freude,  
 |: ein froher Jägersmann. :|  
 |: Halli, hallo, halli, hallo,  
 ein froher Jägersmann. :|

Entnommen aus: "Sah ein Knab ein Röslein stehn". Singen Heft 5. (VMA 2006) Dortige Quelle: T: Gedicht von General-Lotterie-Direktor Wilhelm Bornemann (1766/7-1851 Berlin) "In grünbelaubter Heide, da ..." von 1816, Erstdruck in "Hartig's Forst- und Jagdarchiv von und für Preußen" (Berlin 1816). - M: Böhme schreibt 1895: "Melodie seit 1827 bekannt, gilt als Volksweise; soll von F. L. Gehrike sein. Das Lied ist Volkslied geworden und in vielen Varianten in Taschenliederbüchern zu finden". --- In vielen handschriftlichen Liederbüchern in Altbayern seit der Mitte des 19. Jahrhunderts enthalten.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 11.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 14.06. **Mühldorf**, Stadtplatz, 10.00-12.00 Uhr → S. 26  
**"Mariechen saß weinend im Garten"**  
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitmachen und Zuhören mit den Moritatenängern des Bezirks Oberbayern. Diese erzählenden Lieder laden dazu ein, selber die Gedanken schweifen zu lassen, hinein in eine Zeit vor 100 Jahren und mehr, als sich die Menschen noch Zeit für diese "Lieder-Geschichten" genommen haben. Zu hören sind z.B. die alten Balladen vom *"Bettlmandl"* oder *"Graf und Nonne"*, die Moritaten aus dem 19. Jahrhundert von *"Mariechen"* oder *"Lenchen ging im Wald spazieren"* oder auch Wildererlieder und lustige Gesänge wie der *"Löffelschlager Loisei"* oder vom *"Dirndl vo Bertlsgadn"*.  
Das VMA stellt kleine Taschenliederhefte zum Mitsingen und Mitnehmen zur Verfügung.  
V: Aktionsgemeinschaft Mühldorf der Stadtplatzgeschäfte (Herr Kühl), Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner, VMA, unterstützt vom Mühldorfer Anzeiger (OVV-Verlagshaus).
- Sa. 14.06. **Eichstätt**, Forstamt, Residenzplatz 12, 16.30-17.30 Uhr  
**"Im Wald und auf der Heide"**  
Auf Einladung des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt gestalten Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein geselliges Singen im historischen Kavalierhof des Dienstgebäudes am Residenzplatz in Eichstätt (im Rahmen des Stadtfestes zum 1100 Jahr-Jubiläum von Eichstätt).  
Lieder zum romantischen Wald, zur edlen Jagd (siehe S. 16) und spöttisch freche oder tragische Wildererlieder lassen die Mitsänger(innen) eintauchen in eine andere Zeit. In Verbindung mit der unvergleichlichen Atmosphäre des Kavaliershofes und den angebotenen Wildgerichten wird dieses Singen sicher zu einem besonderen Erlebnis.  
Das VMA erstellt für die Teilnehmer Liederblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen! Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)! - Eintritt frei
- So. 15.06. **Traunstein**, bei der Chiemgau-Halle, 11.00-12.00 Uhr, beim **"Wasserfest"**  
**"Wenn alle Brunnlein fließen"**  
Wasser ist im Jahr 2008 Themenschwerpunkt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". An der bayernweiten Wasserkampagne beteiligt sich auch das "Forum Ökologie" im Landkreis Traunstein. Höhepunkt der Aktion ist das **"Wasserfest"** in Traunstein, das viele Organisationen, Behörden und Vereine mitgestalten.  
Auf Initiative des Projektleiters Anderl Huber lädt das VMA zu einem geselligen Singen von Volksliedern ein, in denen vom "Wasser" die Rede ist: Da geht es um die historische Ballade der *"Agnes Bernauerin"*, die im Donauwasser ertränkt wurde, um einen Streitgesang zwischen *"Wasser und Wein"*, um den *"Donaustrudel"* bei Regensburg, um den *"Hl. Florian, den Wasserkübelmann"*, um *"Wasser im Bier"* und viele andere Themen.  
Das VMA stellt für die Besucher Liederblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen zur Verfügung. Einige Lieder sind auch mit Bildern auf der großen Moritaten Tafel anzuschauen.
- So. 15.06. **Rosenheim**, Kastenuau, Vereinsheim der Stockschützen, Lindenweg 66, 14.00-16.00 Uhr.  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → S. 24  
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.  
V/Info: Kastenuauer Stockschützen, Luise Schreiner, Tel. 08031/68602 und AWO Rosenheim.

# "Kimmt a Mäuser!" - Lieder, Reime und Spiele für Kleinkinder



"... machen alle husch, husch, husch!"



"Mausi, Mausi, kriecht ins Hausi ..."

In den Archivbeständen des VMA befinden sich zahlreiche Aufzeichnungen und umfangreiche Sammlungen von Liedern, Reimen und Spielen, die **mit und für Kinder bis 4 Jahre** gemacht wurden:

Ob **Wiegen- und Schlaflieder** der Mütter und Väter, **Knieriterversen**, Sprüche und Verserl, **Kinderspiele** - gerade in heutiger Zeit und in der Diskussion um die derzeit geplanten neuen Betreuungsformen für Kleinkinder (Kindertagesstätten) wollen wir die überlieferten Gesänge für die Kleinsten und die damit ganz natürlich verbundene persönliche, emotional-musikalische Zuwendung nicht vergessen.

Unter dem Titel "**Kimmt a Mäuser!**" lädt das VMA des Bezirks Oberbayern die schon "praktizierenden" und auch die werdenden und zukünftigen Eltern, Großeltern und auch andere Kleinkindbetreuer(innen) - natürlich auch mit den kleinen "Hauptpersonen" - zu einer praktischen Stunde ein. Eva Bruckner gibt Anleitungen zum **Selbermachen** und **einfachen Singen!** Die Besucher erhalten Text- und Liederblätter zum Mit-nach-Hause-nehmen und zur Erinnerung.

**Gelegenheit zum Selbermachen und Singen** gibt es • am 21.6. in Chieming/TS • am 6.7. in Ingolstadt-Zuchering • und am 20.7. in München-Laim.

## Hoppe hoppe Reiter

Hop - pe hop - pe Rei - ter, wenn er fällt, dann schreit er.  
Fällt er in den Gra - ben, fres - sen ihn die Ra - ben,  
fällt er in den Sumpf, macht der Rei - ter "Plumps"!

Das Kind sitzt rittlings auf den Knien des Erwachsenen (Blick zueinander) und wird im Takt auf und ab gehoben. Bei "Sumpf" bleibt man stehen, bei "Plumps" lässt man das Kind vorsichtig rückwärts hinunterfallen, dabei muss man es natürlich mit den Händen am Rücken festhalten, evtl. Kopf abstützen. Das Spiel muss sehr vorsichtig begonnen werden, damit das Kind keine Angst bekommt und das Vertrauen hat von den Eltern gehalten zu werden. Später darf es meist etwas wilder zugehen, besonders bei den Buben.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 18.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 21.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 44)  
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
  - Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
  - Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.
- Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik.
  - "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**". Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
  - Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit).
  - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
    - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
    - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen vorher keine Musikfolge festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
    - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die neue **GEMA-Härtefallregelung**.
- Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- Sa. 21.06. **Chieming/TS**, Heimathaus, 16.00-17.00 Uhr → S. 18  
**"Kimmt a Mäuserl"**  
- Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern (bis ca. 4 Jahre) -  
In dieser **neuen Reihe** lädt das VMA **Eltern** (auch zukünftige), **Großeltern** und **Kleinkindbetreuer(innen)** - natürlich auch mit den kleinen "Hauptpersonen" - zu einer praktischen Stunde ein. Eva Brucker gibt Anleitungen zum Selbermachen und einfachen Singen. Die Teilnehmer erhalten **Text- und Liederblätter** mit überlieferten und gegenwärtigen **Versen, Reigen- und Kinderspielen, Wiegen- und Schlafliedern** zum Mit-nach-Hause-nehmen. Örtl. Org.: Florian Seestaller (Inzell) und Hubert Steiner (Chieming).
- So. 22.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr. Eichstätt**, Bauernhofmuseum, 14.00-17.00 Uhr → S. 24/26  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
 Kreisheimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum Hofstetten ein. Neben Moritaten wollen wir vor allem die Deutschen Volkslieder singen, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist wiederum bestens gesorgt.  
• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •

## Hl. Christophorus



1. Ein fro-hes Lob - lied stim - met an, Chri - sto - pho - rus zu Eh - ren.



Auf dei - ne Für - sprach mö - ge Gott der Men - schen Bitt' er - hö - ren.



Du hast ge - sucht den Herrn der Welt und fan - dest Got - tes Sohn.



O hei - li - ger Chri - sto - pho - rus, sei un - ser Schutz - pa - tron.

2. Du trugst den Schöpfer dieser Welt, bist durch den Fluss geschritten.  
Für deinen Glauben, deinen Gott, hast du den Tod erlitten.  
Dein Vorbild macht im Glauben stark, bitt' du bei Gottes Sohn.  
O heiliger Christophorus, sei unser Schutzpatron!
3. Dein Leben war ein Wanderschaft, ließ dich die Welt durchschreiten.  
Auf unsren Reisen durch die Welt mögst hilfreich uns begleiten.  
Steh bei uns auf der letzten Reis', führ uns zu Gottes Sohn.  
O heiliger Christophorus, sei unser Schutzpatron!

**Dieses Christophoruslied singen wir am Dienstag, 24. Juni 2008 in Berchtesgaden.** --- Die Melodie wurde von Pfarrer Joseph Gabler in Waidhofen a.Th. und Altpölla aufgezeichnet (Geistliche Volkslieder. Linz, Regensburg 1890. Nr. 258). Den Text über den Hl. Christophorus haben wir völlig neugestaltet EBES 18.4.1990.  
Bezirk Oberbayern: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft Nr. 26. "O Gott, du Herr der ganzen Welt". Volkstümliche Heiligenlieder 4. Bruckmühl 1990. S. 24.

### Der heilige Christophorus (Festtag 24. Juli)

Christophorus gehört zu den vierzehn Nothelfern. Er ist der Schutzheilige aller Reisenden. Meistens wird er in übergroßer Gestalt dargestellt, wie er das Jesuskind auf seinen Schultern trägt und einen Fluss durchschreitet. Geschichtlich steht nur fest, dass er in Kleinasien, wahrscheinlich unter Kaiser Decius, um 250 den Martertod erlitt. Das berühmte Gebet des sterbenden Christophorus ist das ganze Mittelalter hindurch vernehmbar. Er betete im voraus für alle, die eines Tages durch seine Fürbitte um das göttliche Erbarmen flehen würden und flehte, dass sie es nicht vergeblich tun möchten.

Das Fest des hl. Christophorus ist schon um 450 im Martyrologium Hieronymianum erwähnt, allgemein geworden ist es seit dem 9. Jh. Er ist Patron gegen jähen und unbußfertigen Tod. Die Betrachtung seines Bildes am Morgen gilt als Schutzmittel für die Bewahrung der Lebenskraft bis zum Abend. Darum wurde sein Bild möglichst groß beim Kircheneingang und an den belebtesten Punkten in Stadt und Land an Türme und Häuser gemalt. Auch vor dem Verwaltungsgebäude des Bezirkes Oberbayern in München (Prinzregentenstraße 14) ist eine große Christophorus-Figur aufgestellt (siehe "Tag der Offenen Tür" am 8. Juni 2008). Sein Name ist in neuester Zeit wieder sehr volkstümlich geworden durch sein Patronat der Kraftfahrer und des Verkehrs. Viele Autofahrer befestigen eine Medaille mit seinem Bild in ihrem Wagen.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 23.06. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthaus Kriechbaumer, 20.00 Uhr → S. 24  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.  
• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •
- Di. 24.06. **Berchtesgaden**, Pfarrheim St. Andreas, 19.30 Uhr  
**Geselliges Singen - "Is des net a Freud bei der Summerszeit ..."**  
Geistliche und weltliche Lieder zum Sommer im ein- und zweistimmigen Volksgesang für alle zum Mitsingen. Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern singen gemeinsam mit den Besuchern. Sie werden dabei in das Liedgut einführen und historisch-kulturelle Erläuterungen geben. Die geistlichen Lieder befassen sich mit einigen Heiligen dieser Jahreszeit, z.B. dem **heiligen Christophorus** (siehe linke Seite), der uns auf Reisen begleiten soll, oder der **seligen Irmengard** von der Fraueninsel im Chiemsee; dazu kommen **Lob- und Erntedanklieder**. Im weltlichen Teil singen wir z.B. Berchtesgadener Liedaufzeichnungen aus der Sammlung von Prof. Dr. Kurt Huber (1893-1943) und von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888). Sie werden ergänzt durch **Almlieder, Schnaderhüpfel** und **lustige Ereignislieder**.  
V: Kath. Bildungswerk Berchtesgadener Land e.V., Tel. 08651/984400. - Eintritt frei!
- Mi. 25.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 27.06. **Waldkraiburg/MÜ**, Stadtplatz, 17.00-19.00 Uhr, → S. 24  
bei schlechtem Wetter unter den Arkaden des Rathauses.  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.  
• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •  
Örtliche Organisation in Waldkraiburg: Klaus Ertelt, Tel. 08638/3756.
- Sa. 28.06. **Bad Tölz**, Marktstraße, Am Winzererdenkmal, 10.00-12.00 Uhr. → S. 26  
**Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten**  
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Auch die neuentstandene Geschichte vom "Braunbär Bruno" erregte in den letzten Jahren neben den überlieferten alten Balladen und Moritaten besondere Aufmerksamkeit! Die Abbildungen an der **Moritentafel** lassen die gesungenen Geschichten vor den Augen erscheinen, so z.B. auch die Ereignisse um den "**Räuber Kneißel**" um 1900 oder die schaurige Moritat vom "**Sabinchen**" oder den "**Jennerwein**".  
Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.  
V: VMA und Stadtverwaltung, Tourist-Info, Frau Sailer, Tel. 08041/7867-0.
- So. 29.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-16.00 Uhr → S. 24  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.  
• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •  
Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr "**Kaffeehaferl**" mit - und natürlich können Sie sich zum Sonntag-Nachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!

AMALIEN-POLKA von H. M.

*Moderato.*

*Trio. Cornet à Pistons.*

*Corta.*

"Amalien-Polka von H. M.", Opus 8 für Piano-Forte, München im August 1842.

Entnommen aus (s. S. 43): "Die im Druck erschienenen Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888)".

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JULI 2008

Mi. 02.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mi. 02.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend** (s. S. 38 ff)  
**"Ein Sommerabend mit H. M." (II)**

Die Besucher erfahren bei diesem zweiten Sommerabend (1. Abend am 4. Juni) Neues und Wissenswertes über Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), der vor 200 Jahren geboren wurde. Er hat die im ländlerischen und gebirglerischen Singen und Musizieren gebräuchliche Lieder und Tänze von der Alm und dem Tanzboden in den adeligen und bürgerlichen Salon "verpflanzt". Zugleich hat er mit seinen Kompositionen die ländliche Musik "befruchtet": So war die **Amalienpolka** (Opus 8, Notenseite siehe linke Seite) um 1860 ein Schlager in ganz Deutschland.



Die bekannte Pianistin Susi Weiss interpretiert Walzer und Polkas aus der Feder von Herzog Max auf dem Klavier. Ebenso erklingen Beispiele aus dem Büchlein "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben von H.M." (1846).

**Sonderangebot:** An diesem Abend bietet das VMA die zwei neuen CDs mit Liedern und Musik von Herzog Max zum Sonderpreis von 15,- € an (siehe Vorstellung S. 38 ff).

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei - Spenden werden gern angenommen.

- **Bitte melden Sie sich (schriftlich) im VMA an!**

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!



Titelblatt des Walzers "Maiblumen" von H. M. 1841 (Opus 6)

# "Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Wir singen Deutsche Volkslieder aus dem gleichnamigen Liederheft



Ade zur guten Nacht  
Ännchen von Tharau  
Als wir jüngst in Regens-  
burg waren  
Am Brunnen vor dem Tore  
Auf de schwäb'sche  
Eisebahne  
Das Wandern ist des  
Müllers Lust  
Der Mai ist gekommen  
Der Mond ist aufgegangen  
Die Gedanken sind frei  
Drei Lilien, drei Lilien  
Du, du liegst mir im Herzen!  
Ein Jäger aus Kurpfalz  
Es, es, es und es  
Es klappert die Mühle  
Guten Abend, gut' Nacht  
Horch, was kommt von  
draußen rein?  
Ich hatt' einen Kameraden  
Ich weiß nicht, was soll es  
bedeuten



Im schönsten Wiesengrunde  
Im Wald und auf der Heide  
In einem kühlen Grunde  
Kein schöner Land in dieser  
Zeit  
Lustig ist das Zigeunerleben  
Mariechen saß weinend im  
Garten  
Muß i denn, muß i denn  
Nun ade, du mein lieb'  
Heimatland  
Sah ein Knab' ein Röslein stehn  
Wahre Freundschaft  
Wem Gott will rechte  
Gunst erweisen  
Wenn alle Brünnelein  
fließen



**Das VMA lädt ein zum Singen Deutscher Volkslieder:**

- 6.4. Schrobenshausen/ND • 10./11.5. Regen DRUMHERUM •
- 1.6. Germering/FFB • 8.6. München • 15.6. Rosenheim • 22.6.
- Hofstetten/EI • 23.6. Mietraching/RO • 27.6. Waldkraiburg/MÜ
- 29.6. Bayerwaldhaus München • 8.7. Osseltshausen, Gde. Au/FS
- 13.07. FLM Glentleiten/GAP • 18.7. Ruhpolding-Laubau/TS.

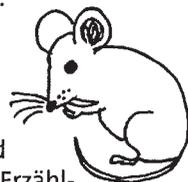
Anfang Juni 2008 wird die neue CD

## "Sah ein Knab ein Röslein stehn"

des VMA mit Deutschen Volksliedern aus dem gleichnamigen Liederheft fertig und bei den öffentlichen Singen vorgestellt.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Do. 03.07. **Amerang/Ro**, Bauernhausmuseum, Stall vom Bernöderhof, 20.00 Uhr.  
Informationen zur Volksmusik in Oberbayern - **"Hoagarten"**  
**"Da fang i mir a Maus"**



An diesem Sommerabend lädt das VMA zu einer geselligen und informativen Abendunterhaltung ein: Es geht - passend zur Ausstellung im Museum - um Lieder über Mäuse und ihr Verhältnis zu Katzen und zu Menschen. In Reimen und Sprüchen, Tanzliedern und Zwiefachen, Erzähl-  
liedern und Wirtshausgesängen ist von der Maus und vom Mäusefangen im realen und übertragenen Sinn die Rede: *"Im Himme, da fang i mir a Maus"*, der *"Maus-Katz-Zwiefache"*, *"Bäurin hat d'Katz verlorn"*, *"Die Mausefalle"*, usw.

Dazu spielen Musikanten um Hubert Meixner mit 2 Klarinetten und Blechbegleitung Landler, Schottische, Polkas und Mazurkas aus der umfangreichen Tanzmelodienhandschrift *"Jos. Steinhauser"* (um 1908).



Unkostenbeitrag 10,- € (inkl. Brotzeit und Getränk). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.  
**Kartenverkauf ab 1. Mai 2008 über das VMA** (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164).

Sa. 05.07. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr → S. 26  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**

Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:  
Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:

**10 Uhr:** vor dem Jagd- und Fischereimuseum in der Fußgängerzone

**11 Uhr:** bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt

**12 Uhr:** Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.

**Bei Regen:** Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Fußgängerzone!

Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse!  
V: Bezirk Oberbayern, örtl. Org.: R. und W. Killermann, M. und K. Müller u.a. Mitglieder vom *"Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern"*.

So. 06.07. **Ingolstadt-Zuchering**, Haus der Pfarrei, neben der Kirche, 16.00-17.00 Uhr → S. 18  
**"Kimmt a Mäuserl"**

- Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern (bis ca. 4 Jahre) -

In dieser **neuen Reihe** lädt das VMA **Eltern** (auch zukünftige), **Großeltern** und **Kleinkindbetreuer(innen)** - natürlich auch mit den kleinen "Hauptpersonen" - zu einer praktischen Stunde ein. Eva Brucker gibt Anleitungen zum Selbermachen und einfachen Singen. Die Teilnehmer erhalten **Text- und Liederblätter** mit überlieferten und gegenwärtigen **Versen, Reigen- und Kinderspielen, Wiegen- und Schlafliedern** zum Mit-nach-Hause-nehmen.

V/Örtl. Org.: Pfarrei St. Blasius Zuchering, Richard Kunz.

Di. 08.07. **Osseltshausen, Gde. Au/FS**, Holvedauer Wirtshaus (Siebler), 20.00 Uhr → S. 24  
**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**



Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.

• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •

Mi. 09.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

# Auf geht's zum Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Oberbayern

Termine im Sommer 2008:

- Sa./So.10./11.5. **Regen DRUMHERUM**  
 So. 1.6. **Germering/FFB**  
 Sa. 7.6. **Neuburg a.d. Donau/ND**  
 So. 8.6. **München**  
 Sa. 14.6. **Mühldorf**  
 So. 22.6. **Hofstetten/EI**  
 Sa. 28.6. **Bad Tölz**  
 Sa. 5.7. **München**  
 Sa. 12.7. **Bad Reichenhall/BGL**  
 Sa. 19.7. **Rosenheim**  
 Sa. 26.7. **Ingolstadt-Hundszell**

Wir singen aus den Taschenliederheften  
 Moritaten, Balladen und gesungene Ge-  
 schichten I-VIII. **Machen Sie mit!**



Germering  
6.5.2007



Salzburg  
11.8.2007



München  
30.6.2007

Murnau  
23.6.2007



Rosenheim  
21.7.2007



## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 12.07. **Bad Reichenhall**, in der Fußgängerzone, 10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr → S. 26  
**Boarisch Hiasl und Co.**  
Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert, z.B. bei den Geschichten vom *"Boarischen Hiasl"*, vom *"Fensterstock-Hias"* oder von der *"Pinzgauer Wallfahrt"*, vom *"Gasanstaltsdirektor"* und *"Dreifuaß"*, der *"Brombeerpflückerin"*, der *"Gärtnersfrau"*, der *"Markgräfin"* oder beim Zuchthauslied *"Freunderl, kennst du das Haus"* und vielen anderen Liedern. **Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!**  
**10 Uhr Neuer Brunnen beim Hotel Luisenbad – Kurkino**  
**11 Uhr Angerer ("Schiefer") Brunnen in der Poststraße (bei Haus Nr. 40)**  
**12 Uhr am Florianiplatz.**  
V: Fritz Derwart, Sebastian Irlinger, Hans Auer (Volksmusikpfleger des Lkr. BGL) und VMA.
- Sa. 12.07. **Bad Reichenhall**, Kurpark, 14.00 Uhr - **Lieder für die ganze Familie!** → S. 28  
**"Bin i net a schena Hoh?"**  
Beim nachmittäglichen Konzert verschiedener junger Volksmusikanten im Kurpark von Bad Reichenhall sind die Besucher auch zum **"Selber Singen"** eingeladen: Alt und Jung, Familien, Eltern, Großeltern und Kinder, Oma, Opa, Tanten und Onkel singen gemeinsam mit Hans Auer, Eva Bruckner und Ernst Schusser lustige Lieder, die sich auch für kleine Bewegungsspiele eignen. Jede(r) darf mitmachen, jede(r) ist eingeladen! Natürlich darf auch der **"Kikeriki"** nicht fehlen. Die großen und kleinen **"Mitmacher"** erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mitnehmen!  
V: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Info.: Tel. 08654/5595.
- So. 13.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.  
**"Frühschoppen anno 1900" und "Volksmusikalische Häuserreise"**  
In diesem Jahr lädt das Freilichtmuseum und das VMA zu einem **neuen Angebot** für die Besucher ein: Ausgewählte Museumsgebäude werden in direkten Bezug zur Musik der Herkunftslandschaft und der Präsentationszeit gebracht. Zu kurzen Erklärungen über die **"Häusergeschichte"** erstellt das VMA Liedblätter mit einschlägigen, regional überlieferten Gesängen, die dann gemeinsam angestimmt werden. Die Besucher können die Blätter als ein Stück **"Bayerische Geschichte im Lied"** aus dem Leben und dem Umfeld der **"kleinen Leute"** in verschiedenen oberbayerischen Regionen mit nach Hause nehmen.  
Geplant sind folgende Angebote:  
11.00 Uhr Beim **"Frühschoppen anno 1900"** im Salettl aus Staudham/RO (Nr. E5) spielt die **"Kirchdorfer Streichmusik"**. Gemeinsam singen wir bekannte Deutsche Volkslieder wie *"Ein Jäger aus Kurpfalz"*, *"Wahre Freundschaft soll nicht wanken"*, *"Am Brunnen vor dem Tore"*, *"Kein schöner Land"*, *"Muß i denn"*, usw.  
• Vorstellung der **neuen CD** des VMA **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern aus dem 19. Jahrhundert • → S. 24 
- 13.30 Uhr Die **"Volksmusikalische Häuserreise"** führt mit passenden Liedern von der **Forsthütte** aus Wieselberg/TS (A7), über die **Wagnerei** aus Brandstätt/RO, vorbei am **Wegkreuz** aus Berg am Laim/M (S2) zum **"Hirtn"** aus Kerschlach/WM (15) und endet um ca. 16.00 Uhr beim **"Schiebl"** aus Tyrlaching/AÖ (61).  
Wir freuen uns auf viele Besucher, die mitmachen und mitsingen wollen!
- Mi. 16.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



## ErlebnisSingen mit Familien

mit lustigen Liedern  
zum Mitsingen und Weiterdichten  
für Kinder und Erwachsene



### Wo kemman denn de Kinder her?

Vorsänger/Alle:

1. Wo kem-man denn de Kin-der her, wo  
kem - man sie denn her?

Vorsänger:

Aus Fras - dorf kem - man Kin - der her,  
aus E - bers-berg kem - man Kin - der her!

Alle (evt. mit Klatschen und Stampfen):

Wo kem - man denn de ...

Zu Beginn eines Singens mit Familien wollen wir mit diesem Lied "das Eis brechen". Der Refrain wird mit Klatschen und Stampfen je nach Ausdruckswillen und Bewegungslust der Kinder und Erwachsenen begleitet. Das Lied ist uns bei einem Familiensingen am Palmsonntag im Bauernhausmuseum Amerang vor 4 oder 5 Jahren eingefallen. Im auswendigen Singen der letzten Jahre haben sich verschiedene Melodiefassungen nach gängigen Motiven ergeben. EBES 2007.

### "Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..." "Bin i net a schena Hoh?"

... heißen die Erlebnis-Singen des VMA mit Familien, Kindern und Erwachsenen. Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten. Es ist besonders wichtig, die Kinder nicht zum Singen zu zwingen. Manche Kinder machen sofort und gern und lautstark mit, andere sind ruhiger, schauen sich das Ganze an, suchen Halt bei der gewohnten Bezugsperson. Aber sie saugen die Lieder und die Atmosphäre auf - und können die Lieder dann, z.B. bei der Heimfahrt im Auto - oft zur Überraschung der Eltern - singen.

Wir sagen immer: "Die Kinder dürfen mitsingen, die Erwachsenen müssen mitsingen!" Die Kinder kontrollieren deutlich, ob ihre Bezugspersonen mitsingen und sind dann meist ganz fest dabei. Gern machen die Kinder auch mit und sind in die Gemeinschaft einbezogen, wenn sie sagen können, woher sie kommen. Deshalb singen wir das obige Lied am Anfang. Es ist wichtig, auch rhythmische Elemente (Stampfen, Klatschen) einzubauen, besonders auch, weil man damit die Buben gut einbeziehen kann! EBES

Einladung zu Familiensingen am: • 20.4. Steinkirchen/ED • 1.5. BHM Amerang/RO • 4.5. FLM Glentleiten/ GAP • 8.6. München • 12.7. Bad Reichenhall/BGL • 24.7. Traunstein • 27.7. Bruckmühl/RO.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 18.07. **Ruhpolding-Laubau/TS**, Holzknechtmuseum, 20.00 Uhr, **Museumsnacht** → S. 24  
*"Deutsche und bayerische Volkslieder im Mondenschein"*  
 Auch bei der Museumsnacht im Holzknechtmuseum Laubau sollen die Besucher - bei freiem Eintritt - zum geselligen Singen eingeladen sein. Gemeinsam singen wir Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Dazu kommen die Lieder aus der oberbayerischen Überlieferung, wie sie Kiem Pauli (1882-1960) aufgeschrieben hat.  
• Vorstellung der **neuen CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** mit Deutschen Volksliedern •
- Sa. 19.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone, **Mittertor** oder **Max-Josefs-Platz**, 10.00-12.00 Uhr → S. 26  
*"Da gengan mir nach Rousnham ...  
... und fressn de Bauern d'Hendl zsamm!"*  
so heißt es in einem Vers des alten Landwehrliedes aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei jedem Wetter mit Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein.  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.
- So. 20.07. **München-Laim**, "Interim", Agnes-Bernauer-Str. 97, 16.00 Uhr → S. 18  
*"Kimmt a Mäuser!"*  
- Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern (bis ca. 4 Jahre) -  
In dieser **neuen Reihe** lädt das **VMA Eltern** (auch zukünftige), **Großeltern** und **Kleinkindbetreuer(innen)** - natürlich auch mit den kleinen "Hauptpersonen" - zu einer praktischen Stunde ein. Eva Brucker gibt Anleitungen zum Selbermachen und einfachen Singen. Die Teilnehmer erhalten **Text- und Liederblätter** mit überlieferten und gegenwärtigen **Versen, Reigen- und Kinderspielen, Wiegen- und Schlafliedern** zum Mit-nach-Hause-nehmen.  
Achtung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung beim Volksmusikarchiv (Tel. 08062/5164, Fax /8694), örtl. Org.: Bezirksrat Werner Brandl, Tel. 089/54662627.
- Mi. 23.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 24.07. **Traunstein**, Brunnenhof beim Rathaus, 17.00 Uhr, "Tag der Kultur". → S. 28  
*"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."*  
 Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Brucker und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.  
**Angebot:** An diesem Tag gibt es das **neugestaltete Liederheft "Beim Bimperlwirt"** (1,50 €) und die **gleichnamige CD** (10,- €) mit allen Liedern des Heftes zum **Sonderpreis von 10,- €**.  
V: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Frau Pletschacher, Tel. 0861/65-254.
- Sa. 26.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 26.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr → S. 12/26  
*"Leitl, müaßts lustig sei ..."* - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern -  
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".

# Herr Maier kam geflogen

Sprechen und Singen mit rhythmischer Gestaltung durch Klatschen, Gehen und Kehrtwendung.



1. Herr **Mai** - er kam ge - flo - gen \* auf **ei** - nem **Fass** Ben - zin, +



da **mein**-ten **die** Fran - zo - sen, \* es **sei** ein **Zep**-pe - lin. +



2. Sie luden die Kanonen \* mit Sauerkraut und Speck + und schossen dem Herrn Maier \* die Unterhosen weg. +
3. Herr Maier kam nach Hause \* bei Nebel und bei Nacht + und hatte aus Versehen \* die Stalltür aufgemacht. +
4. Er meint, er wär zu Hause \* bei seiner lieben Frau + und küsste aus Versehen \* die dicke, fette Sau. +

## Spiel- und Tanzformen zur Auswahl:

### 1. Möglichkeit (paarweise gehen)

Die Kinder stehen paarweise im Kreis, Blickrichtung gegen den Uhrzeigersinn. Die Hände sind vorne über Kreuz gefasst (Kreuzhandfassung rechts über links).

T 1-4 7 Gehschritte vorwärts; in der Pause in Takt 4 ruckartig eine Kehrtwendung machen (ohne die Handfassung zu lösen).

T 5-8 7 Gehschritte vorwärts (d.h. im Uhrzeigersinn); in der Pause in Takt 8 ruckartig eine Kehrtwendung machen (ohne die Handfassung zu lösen).

**Alternativ:** Die Paare können sich auch frei im Raum bewegen. Die Kehrtwendung kann auch auf den letzten (7.) Schritt (Takt 4, vor der Pause) erfolgen - oder auch schon zur Hälfte des Textes (Pause in Takt 2 \*).

### 2. Möglichkeit: Klatschen (und auch Stampfen) auf die betonten Text- und Musikteile, stehend oder sitzend, allein oder mit Partner - es gibt viele Möglichkeiten, hier zwei Beispiele:

- Die Kinder sitzen allein vor einem Tisch, bei **1:** beide Hände auf die eigenen Oberschenkel klatschen - **2:** in die eigenen Hände klatschen - **3:** beide Hände auf den Tisch klatschen - **4:** in die eigenen Hände klatschen - (usw.)
- Die Kinder stehen/sitzen paarweise gegenüber, bei **1:** in die eigenen Hände klatschen - **2:** die rechten Hände der Partner klatschen zusammen - **3:** in die eigenen Hände klatschen - **4:** die linken Hände der Partner klatschen zusammen - (usw.)

## Herkunft / Verbreitung / Überlieferung

Die immer wieder aktualisierten Verse von Herrn Maier auf diese einfache, immer fortlaufende Kindermelodie sind seit den 1970er Jahren in dieser Form, in Textteilen schon seit den Münchner Volksängern um 1900 bekannt. Die sieben Gehschritte im Vierertakt sind bei vielen Paartanzformen überliefert (z.B. Siebenschritt, Bauernmadl). Die Kehrtwendungen gliedern die Sprech- und Tanzmelodien.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 27.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 12.00-17.00 Uhr

### **Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!**

- Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt -

Bei schönem Wetter im Park vor dem VMA (bei Regen in der Holnstainer-Grundschule). Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.

### **Geplantes Programm:**

ab 12 Uhr: • **Vorstellung der neuen Notenausgabe und CD für Blechbläserquintett** •  
Es spielt das Blechbläserquintett von Hubert Meixner (Vagen).

Gelegenheit zum Mittagessen.

13.30-14 Uhr: **Öffentliche Vorstellung in Bayern des neuen Heftes**

**"singen - tanzen - spielen 02"**

(siehe S. 30)

Nach dem großen Erfolg des ersten Heftes haben der Bezirk Oberbayern und das Land Salzburg im Rahmen eines EuRegio-Projektes dieses 2. Heft herausgegeben. Es enthält die auf der Basis der Überlieferung für das Singen und Tanzen mit Kindern neugestalteten Spiele *"Herr Maier kam geflogen"*, *"Bauernmadl"*, *"Huat-Tauschen"*, *"Rutsch hin, rutsch her"*, usw.

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**

für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, ...:  
Hufeisenwerfen, Stockschlagen, Schussern, Schwarzer Mann, u.v.a.

16 Uhr: **Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene**

→ S. 28

mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv.

Jeder Teilnehmer erhält ein Heftchen mit lustigen Kinderliedern.



Das Volksmusikarchiv lädt auch zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein. Letzter Abgabetermin ist am 27.7.2008 um 24 Uhr. Die Gewinner (Eintrittskarten zu VMA-Veranstaltungen, Gutscheine für VMA-Veröffentlichungen) werden vom VMA benachrichtigt.

12-17 Uhr: **Sonderverkauf** aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs: Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

V/Bewirtung: Volksmusikarchiv und "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V.". Küche (Mittag, Kaffee, Kuchen): durch das benachbarte gemeindliche Altenheim.

Mi. 30.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

### **VORSCHAU auf einige Termine ab August 2008**

Sa. 02.08. Mitteralm/Wendelstein, 10-15 Uhr

Mi. 06.08. "Ein Sommerabend mit H.M." (III) im VMA, 20 Uhr

Sa. 09.08. Moritatensingen in Salzburg am Heimatwerk, 10-12 Uhr

Fr. 15.08. Deutsche Volkslieder im Bauernhausmuseum Amerang, 14 Uhr

Sa. 06.09. Trachtenmarkt Greding, 10-18 Uhr Geselliges Singen am Stand des VMA

So. 07.09. Volksmusik-Nachmittag des VMA im BHM Amerang, 13-18 Uhr

Mi. 17.09. Geselliges Singen im Bayerwaldhaus München, 20 Uhr

So. 21.09. Tag der Volksmusik beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon, 11-18 Uhr

# Wann du durchgehst durchs Tal

Kärntnerlied, Slg. Liebleitner/Bearbeitung VMA/Meixner u.a.

(A)

Trompete 1 in Bb

Trompete 2 in Bb

Bariton in C

Posaune in C

Tuba

6

6

(B)

13

13

(B)

20

27

Das Kärntnerlied "*Wann du durchgehst durchs Tal*" (Sammlung Karl Liebleitner) ist in der alpenländischen Volksliedpflege nach dem 2. Weltkrieg in Oberbayern vor allem in der Fassung bekannt geworden, in der es Kiem Pauli (1882-1960) den neugegründeten Gesangsgruppen der 1950er Jahre gegeben hat. Im Jahr 1953 haben Fritz Kernich, Rosl Brandmayer und Hans Lorenz vom Bildungswerk Rosenheim und der Marktsingschule Kolbermoor ihr kleines Liederbüchlein "Alpenländische Lieder für Schulen und Jugendgruppen" herausgegeben, in dem das Lied in zweistimmiger Fassung (S. 34) abgedruckt und in tausenden Exemplaren in einer ganzen Singeneration verbreitet wurde.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>1. Wann du durchgehst durchs Tal,<br/>he Bua jauchz noch a mal,<br/>daß i di no mal hör,<br/>vielleicht nacha nix mehr.<br/>Hola reiduli reiduli reidulio,<br/>hola reiduli reidulio, haho.</p> | <p>2. Wann i wischpl und schrei,<br/>und du hörst mi net glei,<br/>so muaß i vastehn,<br/>daß i weita soll gehn.<br/>Hola reiduli reiduli reidulio,<br/>hola reiduli reidulio, haho.</p> | <p>3. Und i hör nix mehr wischpln,<br/>i hör nix mehr schrein,<br/>da Bua wird schon längst<br/>über d' Granitzn sei.<br/>Hola reiduli reiduli reidulio,<br/>hola reiduli reidulio, haho.</p> |
|--|--|---|

Im Arbeitskreis "Dörfliche Blasmusik" haben Hubert Meixner und andere Mitarbeiter für das langjährige Projekt des VMA "*Tanzmusik und Weisen für Blechbläserquintett*" die vorliegende Instrumentalfassung dieses Kärntnerliedes erstellt. Ende Juli 2008 werden die Arbeiten an diesem Projekt abgeschlossen. Beim Frühschoppen am 27. Juli 2008 (siehe S. 31) stellt das VMA die Notenherausgabe und die dazugehörige CD der Öffentlichkeit vor. ES

---

## Das Ende der Ära Hedi Heres und Willi Großer im Bayerischen Rundfunk

---

In unserer Reihe "Rundfunkstimmen" haben wir in unserem Mitteilungsblatt die über Jahrzehnte bekannten freien Mitarbeiter der Abteilung Volksmusik im Bayerischen Rundfunk **Willi Großer** aus Starnberg (Ausgabe 2/1998, S. 16/17) und **Hedi Heres** aus Dachau (Ausgabe 1/2001, S. 42/43) vorgestellt. Da diese beiden Sendungsgestalter und Sprecher im Dezember 2007 sich in ihren letzten Sendungen von den Hörern verabschiedeten, trafen im VMA viele Anfragen nach dem Grund dieses Abschiedes ein. Wir geben hier zur allgemeinen Information zwei Texte wieder:

Auszüge aus dem BR-Intranet vom 22.11.2007 (Autor Friedl Ritter) zur Verleihung der "Goldmedaille des BR":

*"Sie haben sich mit ihren Sendungen verdient gemacht um die bayerische Volkskultur", mit diesen Worten ehrte Dr. Thomas Gruber, der Intendant des BR, die beiden Volksmusik-Moderatoren Hedi Heres und Willi Großer. Sie erhielten in diesem Jahr die Goldmedaille des BR.*

*Die gebürtige Dachauerin und gelernte Biologielehrerin Hedi Heres moderiert seit über 30 Jahren Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks. Den Anfang machte sie 1976 mit "Rosmarin und greane Blattl", einer Sendung über Volkslieder "botanischen Inhalts". Mit ihrer ausdrucksstarken, altbayerischen Stimme zog sie ihre Zuhörer in den Bann.*

*"Diese Stimme erinnert mich an die meiner Großmutter beim Märchenerzählen ..." - so ein Hörerurteil nach der ersten Rundfunksendung "Am Abend in der Stub'n". Ihr "Entdecker", der damalige Leiter der Abteilung Volksmusik im Bayerischen Rundfunk, Alfred Artmeier, trug ihr ob der positiven Hörerresonanz dann auch gleich noch die Moderation der sonntäglichen Volksmusikwunschsending an. Und es stellte sich heraus, dass ihr die Fußstapfen, die ihr Vorgänger, der legendäre Wastl Fanderl, hinterlassen hatte, keineswegs zu groß waren. (...)*

*Auch Willi Großer prägt mit seiner unverwechselbaren Stimme seit Jahrzehnten die Volksmusik im Bayerischen Rundfunk. 1934 in München geboren wuchs er in Starnberg auf, wo der Vater, gebürtiger Oberpfälzer, und die Mutter, geboren in Percha, ein Tabakgeschäft betrieben. 18 Jahre später - nach dem Tod des Vaters - übernahm er das Geschäft und erweiterte es um eine spezielle Abteilung für Volkskunst. 1947 erlebte er das 1. Oberbayerische Sängertreffen: "Der Saal war völlig überfüllt, ich stand oben auf dem Balkon und war fasziniert von Kiem Pauli und seiner Begeisterung für die Volksmusik. Da ahnte ich noch nicht, dass dieser Abend für mein späteres Leben richtungsweisend sein würde", erinnert sich Großer.*

*28 Jahre lang arbeitete er im Vorstand beim Heimat- und Volkstrachtenverein Starnberg und 18 Jahre als Kreisheimatpfleger mit dem Aufgabengebiet "Volksmusik, Tracht und Brauchtum". Seit 1973 moderiert er als freier Mitarbeiter Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks, davon seit 22 Jahren - in Abwechslung mit Hedi Heres - die "Volksmusik-Wunschsending". Am liebsten ist ihm jedoch nach wie vor der persönliche Kontakt zum Zuhörer inmitten von Sängern und Musikanten, die sich das "Gspür" für bayerische Lebensart bewahrt haben.*

Schreiben von Hedi Heres auf Anfrage ans VMA (19.2.2008)

**"Verabschiedung von Willi Großer und Hedi Heres vom BR":**

*Willi Großer und ich wurden völlig überraschend für den 26.09.07, nachmittags 14.00 ins Münchner Funkhaus zu Frau Dr. Susanne Zimmer gebeten. Die Begrüßung der Programmdirektorin offenbarte bereits den Zweck ihrer Einladung: "Wie schön, daß ich Sie endlich kennenlerne und wie schade, daß ich sie gleichzeitig verabschieden muß!"*

*Im Beisein von Evi Strehl, Leiterin der Redaktion Volksmusik und deren Mitarbeiter Stefan Semoff, wurde diese Notwendigkeit mit einer für 2008 geplanten Strukturänderung der abendlichen Volksmusiksendungen begründet. "Ein neues Gewand" sollten diese erhalten, über dessen genaueres Aussehen man aber noch berate. Fest stehe, daß man sich von allen freien Mitarbeitern der Redaktion Volksmusik trennen und das Programm nur noch von fest angestellten, journalistisch und radiospezifisch ausgebildeten Moderatorinnen und Moderatoren präsentieren lassen wolle. In erster Linie gehe es darum, zwischen 19.05 und 19.55 nicht nur das treue Stammpublikum der Volksmusikkenner anzusprechen, sondern in dieser Stunde auch den Durchschnittshörer von Bayern 1, der nur am "Durchmarsch" und nicht an "Speziellem" interessiert ist, gut zu unterhalten und - um der Einschaltquote willen - am Abschalten zu hindern. Reduktion der Stimmen auf einige wenige bekannte, dafür umso häufiger vertretene, wäre gefragt, möglicherweise nur 1 Sprecher über die ganze Woche hinweg geplant.*

*Die Moderation solle sich auch der tagsüber für Bayern 1 typischen anpassen und nicht mehr gezielt auf Volkslieder und -weisen, deren Ursprung und Einbindung in Landschaften, sowie ihre Interpreten ausgerichtet sein. Die Erfüllung von Hörerwünschen werde dadurch verbessert, daß sie genau zum erbetenen Zeitpunkt erfolge, evtl. mit Rückruf während der Sendung, damit der Besteller seinen Wunsch noch genauer präzisieren könne.*

*Auf die Frage, "was sagen jetzt Sie dazu?", ließen es Willi Großer und ich nicht bei dem einfachen "alles hat einmal ein Ende und auch das Schönste kann nicht ewig dauern" oder dem "lachenden und weinenden Auge" bewenden!*

*Zugeständnisse der geplanten Art zugunsten höherer Einschaltquoten müssen einen mit Sorge erfüllen und aufhorchen lassen: Der BR verfügt über tausende einmaliger Aufnahmen aus den vergangenen sechs Jahrzehnten, ergänzt durch besondere Raritäten frühester Aufzeichnungen, beginnend in den dreißiger Jahren. Die Lieder und Weisen decken das ganze Spektrum der Landschaften, des Brauchtums, der Berufe, der Ereignisse, ja des gesamten menschlichen Lebens ab. So kurz sie auch sind - nur wenige dauern länger als drei bis vier Minuten - haben viele doch Jahrhunderte überdauert. Auf ihren Wert, ihre Besonderheit aber muß man hingeführt werden, sie wird erst spürbar, wenn entsprechende Worte die Strophen und Melodien begleiten, die darin ausgedrückten Stimmungen auffangen, weitergeben, miteinander verbinden. Dies erfordert Wissen um die Sache und Erfahrung bezüglich des vorhandenen musikalischen Materials, dessen Entstehung, sowie Verbindung mit Sängern und Musikanten - den früheren und den heutigen. Dies erfordert Kenntnis von Land und Leuten, viel Zeit und Geduld bei der Vorbereitung, vor allem aber das richtige Gspür für das Bayerische an sich und im Besonderen. Unsere echte Volksmusik zum Füllmaterial zwischen den Alltagsinformationen des Programms von Bayern 1 zu machen, sie zur "Allerweltsmusik" zu degradieren, nur um den "Durchschnittshörer" am Gerät zu halten, das hat sie nicht verdient!*



*Intendant Prof. Dr. Thomas Gruber überreichte im Beisein der Programmdirektorin, Frau Dr. Susanne Zimmer am 6.11.07 in seinem Büro Willi Großer und mir die Goldmedaille des BR. Zu unserer großen Freude spielten der Winkler Sepp aus Kreuth, gemeinsam mit seinem Bruder Hubert und dem Igl Hans für uns "nach Wunsch" auf, höchst überrascht, daß dies gleichzeitig zu unserer Verabschiedung geschah. Ein anschließendes gemeinsames Mittagessen beim benachbarten "Augustiner" beendete die kleine Feier.*

*Anfragen, warum Willi Großer und ich nicht mehr im Volksmusikprogramm zu hören seien, beantwortet der BR telefonisch wie schriftlich mit "... das klassische Renteneintrittsalter längst überschritten" ... "für jeden kommt einmal die Zeit Pfütat Gott zu sagen" ... "beide waren mit der neuen Programmstruktur nicht einverstanden und zogen es vor, aufzuhören" - Tatsache ist, daß wir gar nie gefragt wurden!*

*In unserer jeweils letzten Wunschsendung - am 3. und am 17.12.07 - haben wir uns von den Hörern verabschiedet und für deren Treue bedankt ... aus is und gar is und schad is, daß wahr is!*

*Hedi Heres*

# "Im Kaffeehaus" - Rheinländer

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

Gitarre Bass

G D<sup>7</sup> G

D<sup>7</sup> G G

2

C G D<sup>7</sup> G C

G C D<sup>7</sup> G G

**Melodiefassung:**  
 Der Geiger und Saxophonspieler, Wirt und Kaffeehausbetreiber Sepp Unertl (1938-1988) aus Trostberg hat viele Tanzmelodien aus der Überlieferung im Kopf gehabt und mit seinen Musikantenfreunden auswendig gespielt. 2 Melodien/Motive aus seinem Repertoire habe ich in diesem Rheinländer verwendet und neugestaltet. ES 24./25.2.2002.

Einleitung Trio

Trio

Chords: G<sup>7</sup>, C, G<sup>7</sup>, C

Chord: G<sup>7</sup>

Chords: C, F

Chords: C, G<sup>7</sup>, C

Satz für 3 Melodieinstrumente (z.B. Hackbrett, Zither, Geige, Flöte, Harfe, usw.), mit Begleitakkorden (z.B. für Gitarre) und Bassinstrument: Sabine Riemer 2002/2007.

Als "Zithermaxl" war der weltgewandte, lebenslustige und als volkstümlich geltende Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) im Volk bekannt. Er entstammte der herzoglichen Linie der Wittelsbacher und war ein Schwager König Ludwigs I. von Bayern. Viele Anekdoten ranken sich um ihn, um sein Zitherspiel und um seine Tochter Elisabeth, genannt "Sissi", die spätere Kaiserin von Österreich.

Herzog Maximilian machte durch sein Spiel die Zither "hoffähig", viele Bürgerstöchter erlernten sie als Modeinstrument. Mit der Zither holte sich die städtische Gesellschaft zur Mitte des 19. Jahrhunderts die Alpen und die ländliche Musik ins Haus. Zugleich erfuhr das vormalige "Bauern- und Lumpeninstrument" eine nachhaltige Aufwertung auch auf dem Lande. Der Zitherspieler Johann Petzmayer war "Kammervirtuose" des Herzogs.

Herzog Maximilian sang gerne in der geselligen Runde, die sich um ihn scharte. Dazu gehörten u.a. Franz von Kobell (1803-1882), Ulrich Halbreiter (1812-1877), Franz von Pocci (1807-1876), Johann Petzmayer (1803-1884). Im Jahr 1846 veröffentlichte er ein Büchlein mit 28 Liedern und Schnaderhüpfeln unter dem Titel "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen. Gesammelt und herausgegeben von H.M.". Darin gibt er eine Auswahl der ab ca. 1830/1840 populären Gattung "Alpenlieder" oder "Gebirgslieder" wieder - "gesammelt" oder bearbeitet und neugestaltet: Es geht um die Alm und das schöne Almleben, wie es der Städter sich vorstellt, um Sennerin und Jäger, um die Liebe und das Leben ...

Gern verbarg sich der gesellige und künstlerische Herzog Maximilian bei seinen musikalischen Veröffentlichungen hinter dem Namenskürzel "H.M." oder hinter "H. Max."

Sein Einakter "Der Fehlschuß - eine Alpenszene mit Gesang" wurde 1846 in Wien uraufgeführt. Im Jahr 1869 gab er eine Sammlung von Posthornklängen für das "Chromatische Horn" heraus.

Am umfangreichsten und vielfältigsten waren seine Notenveröffentlichungen für Pianoforte, Zither und Streichinstrumente. Ab 1841 gab Herzog Max 64 Opusnummern heraus, die er zumeist Freunden oder bekannten Damen widmete. Dazu kam eine Vielzahl nicht gedruckter und nicht mit Werknummer versehener Stücke in Handschrift. Die "Kompositionen" Herzog Maximilians sind zum einen wohl seine Erfindungen, zum anderen sind Ideen seiner musikalischen Freunde eingeflossen. Nicht gering ist aber auch der Einfluss populärer Melodien, Tanzweisen und Lieder, die Herzog Max vielerorts hören konnte und die er übernahm oder verarbeitete. Einige Melodien fanden auch den Weg zu den ländlichen Musikanten, z.B. in die Tanzmelodienhandschriften der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seine Kompositionen bewegen sich zwischen Salon- und Volksmusik - manche hatten weite Verbreitung: die *Amalienpolka* (Opus 8, siehe S. 22) war um die Mitte des 19. Jahrhunderts geradezu ein Schlager. Manch "höhere Tochter" spielte diese Kompositionen mit dem Klavier im bürgerlichen Salon - oder gar auf der Zither.

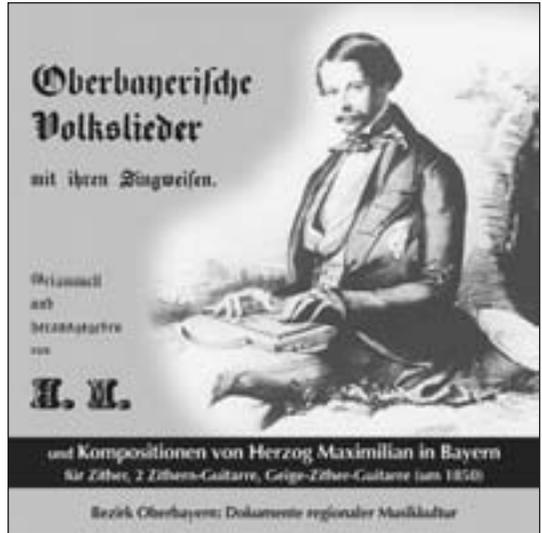
Es sei mit Dank darauf verwiesen, dass S.K.H. Maximilian in Bayern dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern aus dem Nachlass seines Vorfahren eine Vielzahl von Drucken und Handschriften zur Verfügung gestellt hat, die in Kopie unsere vorhandene Sammlung bedeutend erweitert haben.

Anlässlich des 200. Geburtstag von Herzog Maximilian in Bayern veröffentlicht der Bezirk Oberbayern eine **Auswahl von Instrumentalstücken und Liedern von "H. M." auf CDs** (Selbstkostenpreis 10,- €) - interpretiert von heutigen Sängern und Musikanten nach den originalen Notenausgaben.

Die **erste CD** enthält Musik für **Pianoforte** oder **Zither** und **Gitarre** oder **Streichquartett** aus den Jahren 1841-1858, die den Stil der Zeit und des Kreises um Herzog Maximilian erkennen lässt. Enthalten sind Opus 6 *Maiblumen* (Walzer, siehe Titelblatt S. 23), Op. 7 *Abend-Klänge*, Op. 8 *Amalien-Polka*, Op. 15 *Redouten-Polka*, Op. 25 *Kuckuck-Polka*, Op. 31 *Bayerische Oberländer-Tänze*, Op. 32 *Feld-Bloama-Laendler*, Op. 33 *Stephanie-Polka*, Op. 37 *Kraenzchen-Quadrille*, Op. 40 *Christinen-Polka*, Op. 43 *Aus den Bergen*, Op. 44 *Wiener-Laendler*, Op. 51 *Hubertus-Quadrille*, Op. 52 *Polka-Mazurka*, Op. 53 *Paulinen-Polka*, Op. 59 *Polka-Mazurka*, Op. 63 *Marietten-Polka*, ohne Op. *Champagner-Perlen-Schottisch*.

Die **zweite CD** enthält vor allem Beispiele aus den "**Oberbayerischen Volksliedern**" (1846): *Schnaderhüpfel* (1 und 5), "Es kimmt der Frühling", "Ruaf zum Diendl", "Der Alma-Kirta", "Der Tanz", "Die drei Kasa", "Hansl und Gredl", "S Almageh", "Der lusti' Bergla", "Jager und Senndrinn", "Der B'suach", "Fischbachau", "D' Senndrinn beim Nachtgebet", "Der Wendlstoa", "Jaagerisch", "Boarisch-Zell", "D' Freud auf der Alm", "Der armi Sennderbua", "Spielho'falz". Dazwischen erklingt **Musik mit Zither** aus Hand-

schriften und Drucken von Herzog Maximilian: *Alpen-Melodien, Zehn Minuten in Steyermark, Zitter Polka, Schottischer, Oberoesterreicher Laendler, Rottacher Polka, Die Fröhlichen (Walzer), Landlerische. Gesänge und Musik* lassen den Stil der Zeit und des Kreises um Herzog Maximilian erkennen.



### Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) - Lebensdaten in Stichpunkten -

Die folgenden Angaben entnehme ich meiner Arbeit über *"Herzog Maximilian in Bayern - Versuch einer historisch-volkskundlichen Darstellung des kulturellen und gesellschaftlichen Wirkens Herzog Maximilians in Bayern mit besonderer Berücksichtigung auch der musikalischen Komponente im Beziehungsfeld zwischen Volksmusik und Gesellschaftsmusik und deren Auswirkungen auf die bayerische Volksmusikbewegung"* bei meinem verehrten Lehrer Prof. Dr. Hans Rall (Universität München 1979). Die aufgeführten Daten sind keineswegs vollständig, da keine Einsicht in die privaten handschriftlichen Aufzeichnungen des Herzogs genommen werden konnte und die Nachforschungen auf öffentlich zugängliche Quellen beschränkt blieben. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der musikgeschichtlich und volksmusikalisches relevanten Betrachtung. ES

### Herzog Maximilian Joseph in Bayern

Geboren am 4. Dezember 1808 in Bamberg  
gestorben am 15. November 1888 in München

Die Pfälzer Wittelsbacher der Linie Zweibrücken-Birkenfeld-Gelnhausen (ab 1681/83) erhalten von Kurfürst Max IV. Josef, dem späteren König Max I. Joseph, aufgrund der treuen Dienste von Pfalzgraf Wilhelm vor und beim Regierungsantritt des Pfälzers in München im Jahr 1799 den Titel "Herzöge in Bayern" (der feine Unterschied: die Könige sind "von Bayern", die Herzöge "in Bayern"). Der Familiensitz war in den folgenden Jahren in München, ab 1804 im rheinischen Herzogtum Berg, ab 1806 in Bamberg und ab 1814/15 in Banz.

- Eltern: Pius August (1786-1837), Amalie Luise von Arenberg (1789-1823)  
Hochzeit am 26. Mai 1807 in Brüssel
- Taufpate: König Max I. Joseph von Bayern
- Großvater: Pfalzgraf Wilhelm (1752-1837)
- Geschwister: keine
- Ehefrau: Ludovice Wilhelmine, genannt Ludovica, (1808-1892),  
jüngste Tochter von König Max I. Joseph, Hochzeit am 9. September 1828 in Tegernsee
- Kinder: Ludwig Wilhelm (21.6.1831-1920), Wilhelm Karl (1832-1833), Helene Karoline Therese (1834-1867), Elisabeth Amalie Eugenie (1837-1898), Karl Theodor (1839-1909), Maria Sophia Amalia (1841-1925), Mathilde Ludovike (1843-1925), Sophie Charlotte Auguste (1847-1897), Maximilian Emanuel (1849-1893).

## Chronologische Stichpunkte zum Leben und musikalischen Wirken von Herzog Maximilian in Bayern

- ab 1814 Erziehung in Bamberg durch den Kurmainzischen Kammerrat Otto mit drakonischer Strenge.
- ab 1815 Sommeraufenthalte in Schloß Banz.
- 1817-1824 Erziehung im "Königlichen Erziehungsinstitut" in München unter der Obhut von Benedikt von Holland OSB. Interesse an Sprachen, Musik (Pianoforte, Violine), Zeichnen, Deklamation, Gymnastik, Dichtung, Schriftstellerei.
- 1822 Tod der Mutter, Maximilian erbt den Landbesitz in Frankreich und ein Haus in Paris.
- 1822 Mitwirkung an einer Fastnachtspantomime. Entwurf eines Schauspiels "Die Dankbarkeit".
- 1822-1826 Klenze beginnt mit dem Bau des neuen "Herzog-Max-Palais".
- ab 1824 Weitere Erziehung und Ausbildung durch den Hofmeister Freiherr von Freyberg, Wohnsitz in der Maxburg. Interesse an Geschichte, Geographie, deutsche und klassische Literatur, "ritterliche Übungen". Reitkunst, Dressurreiten, Gesellschaft.
- 1824 Sporadischer Besuch von Vorlesungen an der Universität in Landshut. König Max I. Joseph ernennt Prinz Max zum Leutnant des Chevauxleger-Regiments "König" und zum Oberstinhaber des 9. Linien-Infanterie-Regiments.
- ab 1825 Erste Novellen entstehen.
- ab 1825 Besuch von Vorlesungen an der Universität in München (Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Physik, Recht, Malerei, usw.). Autodidaktische Studien. Aufbau einer Bibliothek (ein Schwerpunkt war Geschichte).
- Nov. 1827 Eintritt in die Kammer der Reichsräte (Teilnahme bis ins hohe Alter).
- Dez. 1827 Verlobung mit Ludovica, der jüngsten Tochter von König Max I. Joseph.
- 1827/1828 Reise mit Hofmarschall Freyberg nach England, Frankreich und Belgien.
9. Sept. 1828 Hochzeit mit Ludovica in Tegernsee (228 Personen geladen), als "Ereignis des Jahres" in den Zeitungen. Ablauf "ländlich ... und nach den Sitten des hiesigen Volkes aufgeführt" (z.B. mit Miesbacher Musikanten, Bur-schen und Mädchen in Tracht). Tegernsee wird immer wieder Aufenthaltsort der herzoglichen Familie. Hochzeitsreise in Bayern.
- ab 1828 Abendgesellschaften mit eingeweihten bayerischen Wissenschaftlern, Dichtern, Musikern, Historikern, usw.
- 1830 Die Familie bezieht das neue Palais in München. Abhaltung von großen Gesellschaften, Zirkusaufführungen, Bällen, Abendunterhaltungen, usw. Erwerb des sogenannten "Bogenhauser Gartens" in der wilden Isarau.
- 1830 Schaffung der Medaille zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (in 4 verschiedenen Stufen). Träger u.a. Fr. X. Gabelsberger, H. Holland, F. v. Kobell, K. Stieler, L. Steub, J. Lachner, J. Strauß, H. Vieuxtemps, J. Petzmayer.
- 1831 Unter dem Pseudonym "Phantasmus" veröffentlicht Maximilian seine erste Sammlung von 6 Novellen.
- 1831 Flucht vor der Cholera in München nach Lausanne und Rom.
- 1832 König Ludwig I. ernennt Prinz Maximilian zum Kommandanten der Bürgerwehr des Isarkreises. Dazu gehörten auch die Gebirgsschützenkompanien.
- 1832 Reise der herzoglichen Familie nach Neapel, Sizilien und Rom.
- 1833 Freie Übersetzung von "Lukrezia Borgia".
- 1834 Herzog Wilhelm dankt 80-jährig als Chef des herzogl. Hauses zugunsten seines Enkels Maximilian ab, der nun den Titel "Herzog in Bayern" führen darf (Fidei-Kommiß-Nachfolge). Die herzogl. Güter gehen auf Max über.
- 1834 Verkauf der französischen Besitzungen. Erwerb von Schloß Possenhofen und Garatshausen am Starnberger See.
- 1835 Erscheinen der phantastischen Novelle "Jakobina".
- 1836 Familientreffen mit Herzog Wilhelm und Herzog Max in Banz.
- 8.1.1837 Tod von Herzog Wilhelm.
22. und 26. Herzog Max lernt bei 2 Konzerten in Bamberg den Zithervirtuosen Johann Petzmayer (geb. 1803 in Zistersdorf bei Wien - 1884) kennen.
27. Okt. 1837 Herzog Max ernennt Petzmayer zu seinem Kammervirtuosen. Maximilian erlernt das Zitherspiel.
- 1837 König Ludwig I. ernennt Herzog Max zum Generalmajor.
23. Aug. 1837 Tod von Pius August.
- 1838 20. Januar bis 17. September große Orientreise des Herzogs über Italien, Griechenland nach Ägypten, Sudan, Libyen, Heiliges Land und zurück über Malta.
- 1838 Erscheinen des Buches "Wanderungen nach dem Orient 1838, unternommen und skizziert von dem Herzoge Maximilian in Bayern".
- ca. 1840 *Opus 1 Alpenklänge für die Zither*. (Datierung unsicher, 1840 oder 1841.)
- Jan. 1841 Gründung eines musikalischen Zirkels, bestehend aus "Künstlern und Dilettanten auf Wunsch des Herrn Herzogs" und unter Anleitung von Johann Petzmayer.
- 1841-1858 Veröffentlichung von 64 nachgewiesenen Werken von "H.M." für Instrumentalmusik (Pianoforte, Streicher, Zither oder andere Besetzungen), einige weitere Veröffentlichungen sind nicht genau nachzuweisen. Die Zahl seiner "Kompositionen" ist größer. Diese Notendrucke haben große Auswirkungen auf die populäre Musikausbildung in Bayern.

- 1841 *Opus 2 Marien-Walzer für das Piano Forte. Op. 3 Eugeniën-Walzer. Für das Piano Forte. Op. 4 Original Zither-Laendler für das Piano Forte. Op. 5 Oberoesterreicher Laendler für Schlagzither Violin und Guitarre oder Zwey Violinen und Guitarre. Op. 6 Maiblumen. Walzer für das Piano-Forte.*
- 1842 *Opus 7 Abend-Klänge. Walzer für das Pianoforte. Op. 8 Amalien-Polka für Piano-Forte. Op. 9 Polka-Guirlande für Piano-Forte. Die "Amalienpolka" ist wohl die bekannteste Komposition von H.M. - Sie wird als "Bayerisch Polka" zur Mitte des 19. Jh. in ganz Deutschland ein "Schlager".*
- ab 1843 Herzog Max sammelt eine Tafelrunde nach Vorbild des "König Artus" um sich (mit Graf Pocci, Graf Arco-Zinneberg, Franz von Kobell, Gärtner, u.a.), Umtrunk und Gespräche, Gesang und Musik.
- 1843 *Opus 10 Quadrillen. Op. 11 Steyer'sche Laendler für Schlagzither Violin und Guitarre oder Zwey Violinen und Guitarre. Op. 12 Die Nachtfalter. Walzer für das Pianoforte. Op. 13 Henrietten-Walzer. Op. 14 Marien-Polka für Piano-Forte. Op. 18 Gedichte in oberbayerischer Mundart von Franz v. Kobell. 1. Der Vorwurf. In Musik gesetzt.*
- 1844 *Opus 15 Redouten-Polka für Piano-Forte. Op. 16 Die Landbewohner Walzer für das Piano-Forte. Op. 17 Zwey Maersche No. 1. Erinerungs-Marsch (!) No. 2. Abschieds-Marsch componirt für Piano-Forte. Op. 19 Posthorn-Polka. Piano. Op. 21 Oberlaender-Taenze. ... den Bewohnern des bayer. Hochlandes gewidmet ...*
- 1845 König Ludwig I. verleiht Herzog Max den Titel "Königliche Hoheit".
- 1845 Eintritt in die Gesellschaft "Alt-England" (gegründet 1826), Geselligkeit, Umtrunk, Gesang und Musik.
- 1845 *Opus 20 Souvenier de Paris Suite des Valses pour Piano. Op. 22 Die Brüder. Walzer für das Piano-Forte. Op. 23 Spielmannslust. Steyer'sche Laendler für die Zither mit Begleitung der Guitarre. Op. 24 Wiener-Laendler für Zwey Violinen, Violoncelle und Guitarre. Op. 25 Kuckuck-Polka für Piano-Forte. Op. 26 Oberoesterreichische Lieder für Eine oder zwey Singstimmen mit Begleitung der Guitarre.*
- 1846 Veröffentlichung des Büchleins "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen. Gesammelt und herausgegeben von H. M."
8. Okt. 1846 Uraufführung des Einakters "Der Fehlschuß, Alpenscene von H. M. i. B." in Wien am k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt mit der Musik von Kapellmeister Adolf Müller.
- 1846 *Opus 27 Winterspenden. Walzer für Piano-Forte. Op. 28 S'Vögerl im Wald Gedicht von Sebastian Haydecker Gesungen von Herrn Pigall. für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. Op. 29 Die Wendelsteiner Oberlaender-Taenze für Zither Violin und Guitarre. Op. 30 Nina-Polka für das Piano-Forte.*
26. Feb. 1847 Münchner Uraufführung des Einakters "Der Fehlschuß" im Königlichen Hof- und Nationaltheater mit weiteren Musikeinfügungen von Herzog Max. (Weitere Aufführungen 1847/1848.)
- 1847 *Opus 31 Bayerische Oberländer-Tänze für zwei Violinen, Viola und Bass. Op. 32 Feld-Blöoma Laendler für zwei Violinen, Viola und Bass. Op. 33 Stephanie-Polka für Piano-Forte.*
- März 1848 Herzog Max bietet König Ludwig I. an, gegen die Wirren der Revolution (Proteste/Aufstände wegen Lola Montez) militärisch mit seinen Bürger- und Landwehrtruppen (u.a. Gebirgsschützen) vorzugehen. Da das Angebot nicht beachtet wird, beschäftigt er sich fortan nicht mehr aktiv mit Politik.
- 1848 *Opus 34 Froehliche Gedanken Walzer für Piano-Forte.*
- 1849 *Opus 35 Oesterreicher G'sangln für zwey Singstimmen mit Begleitung des Piano-Forte. Op. 36 Volksweise. Das Grab der Gefallenen des K.K. 1oten Jaeger-Bataillon auf dem Friedhofe von Sta. Lucia in Musik gesetzt für zwey Singstimmen.*
- 1850 *Opus 37 Kraenzchen-Quadrille für Piano-Forte. Op. 38 Defilir-Marsch für das Piano-Forte. Op. 39 Steyerische Melodien und G'sangln für die Zither.*
- 1851 *Opus 40 Christinen-Polka für Piano-Forte. Op. 41 Albertinen-Quadrille für Piano-Forte. Op. 42 Tanzlust. Walzer für Piano-Forte. Op. 43 Aus den Bergen. Laendler für das Piano-Forte. Op. 44 Wiener-Laendler für zwey Zithern.*



- 1852 *Opus 45 Erinnerung an Paris Quadrillen für Piano-Forte. Op. 46 Ländlerische für zwey Zithern componirt auch für eine Zither allein.*
- 1853 *Opus 47 Der Zitherspieler. Eine Sammlung ausgewählter Musikstücke für die Zither (mit oder ohne Begleitung der Guitarre). Op. 48 und 49 Als diese Opusnummern müssen wohl die Hefte 2 und 3 von "Der Zitherspieler" gezählt werden, wenn auch deren Titelblätter von derselben Platte wie das zu Heft 1 gedruckt sind und daher die Opusnummer 47 aufweisen. - Jedenfalls existieren keine anderen Werke, welche an dieser Stelle der Opuszahlenreihe eingefügt werden können.*
- 1854 Hochzeit von Prinzessin Elisabeth Amalie Eugenie (Sissi) mit Kaiser Franz Joseph von Österreich.
- 1854 *Opus 50 Marien-Quadrille. für Piano-Forte. Op. 51 Hubertus-Quadrille für Piano-Forte. Op. 52 Polka-Mazurka für Piano-Forte. Op. 53 Paulinen-Polka für Piano-Forte.*
- 1855 *Opus 54 Zehn Minuten in Steyermark Laendler für die Zither. Op. 55 Hecken-Rosen. Ländler für zwei Zithern. Op. 56 Italienische-Quadrille für Piano-Forte.*
- 1856 *Opus 57 Lieder ohne Worte für das Pianoforte. Op. 58 El Capricho. Für das Pianoforte.*
- 1857 *Opus 59 Polka-Mazurka für das Pianoforte. Op. 60 Reiter-Schottisch für das Piano-Forte. Op. 61 Fanni. Quadrille für das Piano-Forte.*
- 1858 Hochzeit von Prinzessin Helene nach vielen politisch motivierten Eheanbahnungsversuchen mit Fürst Maximilian Anton Lamoral von Thurn und Taxis.
- 1858 Zweite unveränderte Auflage der "Oberbayerischen Volkslieder" (1846).
- 1858 *Opus 62 Souvenir-Quadrille für das Pianoforte. Op. 63 Marietten-Polka für Pianoforte. Werk ohne Opuszahl: Champagner-Perlen-Schottisch.*
- 1859 Hochzeit von Prinz Ludwig Wilhelm mit der Schauspielerin Henriette Mendel, Ausscheiden aus der Erbfolge.
- 1859 Hochzeit von Prinzessin Maria Sophia Amalia mit dem König von Neapel.
- 1859 *Opus 64 Schatzerl-Polka für das Pianoforte.*
- 1861 Hochzeit von Mathilde Ludovike mit Graf Ludwig von Trani.
- 1865 Hochzeit des zukünftigen Fidei-Kommiß-Nachfolgers Karl Theodor mit Prinzessin Sophie Maria Friederike von Sachsen. (Karl Theodor war Augenarzt und Chef des herzoglichen Hauses bis zu seinem Tod 1909.)
- 1868 Erscheinen des letzten Novellenzyklus.
- 1868 Hochzeit von Sophie Charlotte Auguste (nach gelöster Verlobung mit König Ludwig II. von Bayern) mit Prinz Ferdinand von Orleans.
- 1869 Nostalgische Veröffentlichung der "Posthornklänge, gesammelt von Herzog Maximilian in Bayern" (für das Chromatische Posthorn).
- 1870 "Historische Erzählungen" für die reifere Jugend veröffentlicht. Es folgen historische Aufsätze in Zeitungen.
- 1875 Hochzeit von Maximilian Emanuel mit Prinzessin Amalie von Coburg.
9. Sept. 1878 Goldene Hochzeit von Herzog Maximilian und seiner Frau Ludovica als Ereignis der Gesellschaft und in der Presse gefeiert.
9. Sept. 1888 Diamantene Hochzeit in großer Zurückgezogenheit.
15. Okt. 1888 Herzog Max stirbt in München.
18. Nov. 1888 Beisetzung in der Hofkirche St. Kajetan in München.
20. Nov. 1888 Überführung nach Tegernsee in die herzogliche Familiengruft.



- Aus der Reihe **"Quellen und Schriften zur Volksmusik"**:
  - Nr. 10 **Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben von H.M.** Kommentierter Nachdruck des Liederbuchenstreiches von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) aus dem Jahr 1846. 1988, 65 Seiten, € 3,50.
  - Nr. 14 **Die im Druck erschienenen Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888)**, Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka, Quadrillen und Märsche für Pianoforte, Zither, Gitarre und Streichinstrumente. Neuherausgegeben und kommentiert von Ernst Schusser, mit einem Werkverzeichnis von Eberhard Köstler. 1992, 434 Seiten, € 49,-.
- Aus der Reihe **"Jahresveranstaltung"**:
  - Heft 2 **Der musikalische Herzog** - Bearbeitung des Einakters "Der Fehlschuß", Lieder, Musik Begleitheft zu Veranstaltungen 1989 in Tegernsee, Rosenheim, Ingolstadt, München. DIN A 5, 87 Seiten, Selbstkostenpreis € 2,50, (zusammen mit Bezirksvolksmusikpfleger Wolfi Scheck).
- Aus der Reihe **"Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Quellenhefte"**:
  - Selbstkostenpreis je Heft (DIN A 4) € 2,50
  - Nr. 49 München um 1840 (Drucke/Hs von H. M.) Opus 5 *Oberoestereicher Laendler*, Op. 11 *Steyer'sche Laendler*, Op. 21 *Oberlaender-Taenze* für Zither/Violine/Gitarre oder 2 Violinen/Gitarre.
  - Nr. 50 München 1847 (Notendrucke von H. M.) Opus 31 und 32 *"Bayerische Oberländer-Tänze"* und *"Feld-Bloama-Laendler"* für 2 Violinen, Viola und Baß.
  - Nr. 51 München 1853 (Notendruck, hg. von H. M.) Opus 48 *"Der Zitherspieler"*, für Zither und Gitarre (ad lib.), *Marsch, Brigitten-Ländler, Polka, Furlana, Schottisch, Schneeballen-Ländler, Mazurka*.
  - Nr. 52 München um 1850 (Notendruck, hg. von H. M.) Opus 44 *"Wiener Laendler"* und 46 *"Ländlerische für zwey Zithern"* für 2 Zithern oder Zither allein.
  - Nr. 58 München 1853 (Notendruck von H. M.) Opus 47 *"Der Zitherspieler"* (*Alpenmelodien, Schmalz-Bluemeln, Bauernländler, Steyrische Ländler*), Ländler für Zither und Gitarre oder Zither allein.
  - Nr. 59 München 1853 (Notendruck von H. M.) Opus 49 *"Der Zitherspieler"* (*Englischer Matrosen-Tanz, Die Fröhlichen. Walzer, Furlana, Slawische Polka, Galanterie-Ländler, Galopp, Nach-Vögerln. Ländler, Marsch, Herbst-Rosen. Walzer*) für Zither und Gitarre oder Zither allein.
  - Nr. 60 München um 1850 (Notendrucke von H. M.) Opus 15 *Redouten-Polka*, Op. 25 *Kuckuck-Polka*, Op. 33 *Stephanie-Polka*, Op. 43 *Aus den Bergen, Laendler*, Op. 51 *Hubertus-Quadrille*, Op. 53 *Paulinen-Polka*, Op. 56 *Italienische Quadrille*, für das Piano-Forte.
  - Nr. 61 München um 1850 (Notendrucke von H. M.) Opus 30 *Nina-Polka*, Op. 37 *Kraenzchen-Quadrille*, Op. 38 *Defilir-Marsch*, Op. 40 *Christinen-Polka*, Op. 50 *Marien-Quadrille*, Op. 52 *Polka-Mazurka*, Op. 59 *Polka-Mazurka*, Op. 63 *Marietten-Polka*, für Piano-Forte.
- Aus der Reihe **"MBR = Manuskripte - Berichte - Referate"** (Kleinauflage in Kopie):
  - MBR 0017 Herzog Max in Bayern (1808-1888) - Streiflichter zu Entstehung und Verbreitung eines volkstümlichen musikalischen Lebenswerkes als Beitrag zur bayerischen Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. 1982, 39 Seiten, € 4,50.
- Aus der Reihe **"MBR 2000 - Forschungsarbeiten von Studenten"** (Kleinauflage in Kopie):
  - MBR 2002 Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) - Seminararbeit von ES an der LMU München, 1979/1987, 252 Seiten (DIN A 4), Selbstkostenpreis € 30,-.
- Lieder und Instrumentalmusik auf CD:
  - **"Alpenrosen"** - 12 Gebirgslieder aus der gleichnamigen Liederhandschrift um 1840 (Grassau i.Ch.) und historische Zithermusik von Herzog Maximilian in Bayern um 1850. (1998), € 10,-.
  - **"MaiblumenWalzer - Bayerische OberländerTänze- AmalienPolka"**  
Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern für Piano-Forte, Zither und Gitarre, Streichquartett (1841-1858); 2008, € 10,-. (siehe S. 38/39)
  - **"Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen - gesammelt und herausgegeben von H.M."** und Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern für Zither, 2 Zithern-Gitarre, Geige-Zither-Gitarre (um 1850); 2008, € 10,-. (siehe S. 38/39)

Im Jahr 2007 hat die GEMA die bisherige, zum Schutz der Veranstalter vor überzogenen GEMA-Rechnungen eingeführte **"GEMA-Missverhältnisklausel"** (vereinfacht: Die für eine Veranstaltung zu entrichtenden GEMA-Tantiemen dürfen 10 % der tatsächlichen Einnahmen nicht übersteigen. - Siehe Informationen aus dem VMA Heft 3/2003, S. 27) in die **"Härtefallnachlassregelung"** umgewandelt und in die GEMA-Tarif-Ordnung aufgenommen. Es muss sich zeigen, ob diese Änderung zum Wohle der Veranstalter erfolgt ist und wie die GEMA diese Regelung handhabt. Bitte unterrichten Sie das VMA über ihre eventuellen Erfahrungen in dieser Sache! Im Folgenden dürfen wir einen Beitrag von Dr. Erich Sepp (Leiter der Abteilung Volksmusik beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.) in dessen sehr informativer Zeitschrift "Volksmusik in Bayern" (Heft 1/2008, S. 10/11) zitieren:

... **"GEMA-Missverhältnisklausel"**. Diese Regelung ist nunmehr unter dem Stichwort **"Härtefallnachlassregelung"** Bestandteil der GEMA-Tarif-Ordnung, die im Internet unter <http://www.gema.de/musiknutzer/abspielen-auffuehren/tarife-im-ueberblick/> einsehbar ist und als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.

Für den Volksmusikbereich trifft im Normalfall der Tarif **"Veranstaltungen mit Live-Musik"** zu: **"Vergütungssätze U-VK für Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Musikern."** Der Text gliedert sich in folgende Kapitel:

#### **I. Allgemeine Vergütungssätze**

Dieser Abschnitt enthält eine Tabelle "Vergütungssatz je Veranstaltung in Euro" in Abhängigkeit von der Größe des Veranstaltungsraumes und der Höhe des Eintrittsgeldes.

Im Kapitel II. **Besondere Vergütungssätze** sind geregelt:

1. Musikaufführungen bei Versammlungen und Kundgebungen ...
2. Platzkonzerte im Freien (ohne Bewirtung) ...
3. Musikaufführungen bei Festzügen und Umzügen ...
4. Musikaufführungen bei Sportveranstaltungen ...

Das Kapitel III. **Allgemeine Bestimmungen** sollte jeder Musikveranstalter und auch jeder Musikleiter kennen. Es umfasst folgende Unterkapitel:

1. Geltungsbereich ...
2. Berechnung ...
3. Rechtzeitiger Erwerb der Einwilligung  
Die Vergütungssätze finden nur für Musikaufführungen Anwendung, für die die Einwilligung von der GEMA rechtzeitig vorher erworben wird.
4. Umfang der Einwilligung  
... Die Einwilligung umfasst nur die der GEMA zustehenden Rechte. Die Einwilligung berechtigt nicht zur Vervielfältigung der aufgeführten Musikstücke (Aufnahme auf Schallplatte, Band, Draht usw.). Die Vergütungssätze sind unbeschadet der Anzahl der aufgeführten Musikstücke und unabhängig davon, in welchem Umfang von den zur Verfügung gestellten Aufführungsrechten Gebrauch gemacht wird, zu zahlen. Abgegolten sind nur die Musikaufführungen, für die zwischen dem Veranstalter und dem ausübenden Künstler ein Vertrag besteht.
5. **Härtefallnachlassregelung für Musikwiedergabe bei Einzelveranstaltungen**  
Sofern der Veranstalter den Nachweis erbringt, dass die Bruttoeinnahme (geldwerter Vorteil nach § 13 Abs. 3 S. 1 UrhWG) aus der Veranstaltung im Einzelfall in grobem Missverhältnis zur Höhe der Pauschalvergütungssätze für die Musiknutzung bei Einzelveranstaltungen steht, berechnet die GEMA auf schriftlichen Antrag eine für die Veranstaltung angemessene Vergütung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen:
  - 5.1 Berechnungsgrundlage für die Bruttoeinnahme sind insbesondere Eintrittsgelder und/oder sonstiges Entgelt wie z. B. Sponsorengelder, Spenden, Werbeeinnahmen und sonstige Zuschüsse. Die Vergütung nach der Härtefallnachlassregelung kann die Vergütungen der pauschalen Vergütungssätze in deren unterster Gruppe (Gruppe A in Abschnitt I) nicht unterschreiten (Mindestvergütung).
  - 5.2 Der Antragsteller hat der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA durch eine geordnete Zusammenstellung der Einnahmen Rechnung über die Veranstaltung zu legen und hierzu - soweit Belege erteilt zu werden pflegen - Belege vorzulegen. Mehrere Veranstalter sind verpflichtet, Antrag und Rechnungslegung gemeinsam einzureichen. Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungslegung sind durch Unterschrift zu bestätigen.
  - 5.3 Der Antrag ist unverzüglich nach Rechnungsstellung der GEMA, spätestens aber bis zum 15. Tag des auf die Rechnungsstellung folgenden Monats schriftlich bei der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA zu stellen. Die Rechnungslegung nach Ziff. 2 ist dem Antrag beizufügen.
  - 5.4 Für den Fall, dass der/die Veranstalter seinen/ihren Obliegenheiten nach Ziffern 5.2 und 5.3 nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt/nachkommen, legt die GEMA der Berechnung der angemessenen Lizenzgebühr die Pauschalsätze in Abschnitt I der vorliegenden Vergütungssätze U-VK zugrunde.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man diese **"Härtefallnachlassregelung"** eigens beantragen muss. Von sich aus bietet die GEMA diese Kulanz-Regelung nicht an.  
Erich Sepp



Die Rupertiwinkler Musikanten in den 1960er Jahren  
Lois Seidl, Franz Schwab, Peter Koller

## **"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern**

Die Reihe **"Lost's no grad de Spuileit o"** (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 13.4.2008 **"Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht"** - gesellige Wirtshauslieder, aufgenommen im Chiemgau, dazu Tanzmusik und Blasmusik.
- Woche 27.4.2008 **Volksmusikalische Grüße um den Chiemsee herum** mit den Oberndirndl'n, der Rottauer Klarinettenmusik, den Geschwistern Kurz u.v.a. (WH 28.6.1998)
- Woche 11.5.2008 **"Den heiligen Geist vom Himmel herab"** - geistliche Lieder und Volksmusik zum Pfingstfest.
- Woche 25.5.2008 **Kiem Pauli** - Alte Aufnahmen, Lieder aus seiner Sammlung und Stückl der Kreuther Klarinettenmusik. (WH 9.9.2001)
- Woche 8.6.2008 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 22.6.2008 **"Und i liaß ma koa Landstraßn baun über mei Alm"** - Lieder vom Almleben und von der Arbeit auf der Alm aus der Sammlung des Kiem Pauli. (WH 29.6.2003)
- Woche 29.6.2008 **"Ein Sommerabend mit Herzog Max"** - Lieder und Musikstücke aus der Sammlung und Feder von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), vulgo "Zithermaxl".
- Woche 13.7.2008 **Mit Zither, Akkordeon und Gitarre** - die "Rupertiwinkler Musikanten" in den 1960er Jahren und ihre volksmusikalischen Freunde.
- Woche 27.7.2008 **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** - Lieder zu "bayerischen Heiligen" im Jahreslauf, dazu passende Instrumentalweisen. (WH 8.9.2002)

## Gottes Wort ist voll der Liebe



1. Got - tes Wort ist voll der Lie - be für die Men - schen al - ler Zeit.



Er gibt Kraft und er gibt Hoff - nung, ihm zu fol - gen seid be - reit.



Gott schenkt Lie - be, Gott schenkt Hoff - nung! Lie - be Men - schen



seid be - reit, er ist bei uns al - le - zeit.

2. Jesus spricht: "So liebt einander,  
wie ich euch geliebet hab."  
Nehmt euch diese Wort zu Herzen  
heute und an jedem Tag. Gott schenkt ...

3. Wagen wir es voll Vertrauen  
für einander einzustehn!  
Trauen wir uns miteinander  
liebevoll durchs Leben gehn! Gott schenkt ...

4. Gottes Wort ist voll der Liebe  
für die Menschen aller Zeit.  
Er gibt Kraft und er gibt Hoffnung,  
ihm zu folgen hier und heut. Gott schenkt ...

Neugestaltetes Lied zum Trauungsgottesdienst. Die Melodie haben wir aus verschiedenen, teils überlieferten Motiven neu zusammengesetzt, den Text teils nach Stellen der Hl. Schrift (u.a. Joh. 15,12) und sinngemäß nach Texten des Trauungsgottesdienstes in persönlicher Weise neugestaltet, EBES 29.12.2000, Satz Eva Bruckner 19.3.2008.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes ("der Jünger, den Jesus liebte"),  
Kapitel 15, 1-17 "Die Bildrede vom Fruchtbringen", besonders 15,9-12:

*Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, daß ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.*

*(15,9-12:) Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.*

*Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, daß ihr euch aufmacht und Frucht bringt und daß eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!*

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

**Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 10. bis 18. Mai 2008 nicht möglich!!**

---

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

5. 7 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Maßgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente. **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"** - Mappe mit einem Arbeitsheft mit den Liedern vom Gemeindegangsblatt, der Partitur der Bläserstimmen, Quellen und Hinweisen, Kopiervorlage für das Gemeindegangsblatt, 8 Bläserstimmen (und Alternativstimmen). 2006 (DIN A 4), € 15,-.
5. 8 **12 "Münchner Liederbögen"**, entstanden zu Geselligen Singen in München mit insgesamt **84 Liedern** und **Verzeichnis** bis einschließlich 1.8.2008 bei schriftlicher Bestellung zum Sonderpreis von 5,- € erhältlich. Bei Einzelbestellung kostet 1 Liederbogen (DIN A 5) 0,70 €.
5. 12 Taschenliederhefte **"Wirtshauslieder"** - Lieder für gesellige Stunden, je 24 Seiten (DIN A 6), je € 1,-.  
**Heft I:** Der Saubärgrunzer - Der Sperling - Die kropfate Pinzgarin - Der Floh - Fridolin - Der Specksalat - Die Flößer - San ma unser zwoa - Der einsame Säufer - Pschiala - Hoam müäß ma geh. **Heft II:** Der schwarzbraune Michale - Die Hobelbank - Der Wildschütz - Die deutschen Saufbrüder - Das Kartenspiel - Rauschjodler - Der Maurerpolier - Der Säufer im Himmel - Die zwei Ehemänner - Aber nur nix überhudln - Es reiten drei Tore zum Burschen hinaus. **Heft III:** Lustig, lustig, ihr lieben Brüder - Der arme Wirt - Lob vom braunen Bier - Tölzer Schützenmarsch - Der Frack - De Gamserl schwarz und braun - Kapitän und Leutnant - Wann i auf d'Nacht vo da Kneip hoamgeh - Die Dableiber.
5. 16/24 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**, Liederheft mit 30 Deutschen Volksliedern zum selber Singen in der Familie, mit Freunden und Bekannten, 33 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
5. 20 Bunttes Heft Nr. 26. **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** - Volkstümliche Heiligenlieder für die Monate Juli und August: Ulrich, Willibald, Kilian, Benedikt, Heinrich, Irmengard, Margareta, Magdalena, Brigitta, Christophorus, Jakobus, Anna, Oswald, Laurentius, Klara, Rochus, Bartholomäus, Monika, 46 S. (DIN A 5), € 1,50.
5. 26 Taschenliederhefte **"Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten"**, je 16 Seiten (DIN A 6), je € 0,50.  
**Heft 1:** 's Bettlmandl - Du hast gesagt, du heiratst mich (Graf und Nonne) - Es war ein Löffelschlagler - Mariechen saß weinend im Garten - Lenchen ging im Wald spazieren - 's Dirndl von Bertelsgaden - Juche frisch auf. **Heft 2:** Adam und Eva - Schneiders Höllenfahrt - Thomas Wasensteiner - Tannhäuser - Der Dudelpfeifer - Die Räuberbraut. **Heft 3:** Meister Müller - Jennerwein - Mathias Kneißl - Die Bernauerin - Sabinchen war ein Frauenzimmer. **Heft 4:** Es war einmal ein junger Soldat (Markgräfin) - Der Gasanstaltsdirektor - Bin i der Boarisch Hiasl - Ein Mädchen wollte früh aufstehn (Brombeerpfückerin) - Freinderl, kennst du das Haus - Unter Erlen - Müde kehrt ein Wandersmann zurück. **Heft 5:** Will ich in mein Garten gehn (Das bucklig Männlein) - Der Ritter Sankt Georg - Hänsel und Gretel - Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt - Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht - Da drunten auf der Straß' - Im Walde von Toulouse. **Heft 6:** Es liegt ein Schloß in Österreich - Der Wirtsperperl z'Garching - Der kalte Janschek - A Heischreck und a Heischreckin - Das arme Dorfschulmeisterlein - Tod auf den Schienen. **Heft 7:** Der Vogel Kuckuck - Edelmann und Schäfer - Gump und Gänswürger - Das Holzhacka-Thresei (Es wollten zwölf Jaga ins Birschn ausgehn) - Der Habernsack. **Heft 8:** Es wohnt ein Pfalzgraf überm Rhein - Der Baur, der hat a schöne Dirn - Georg Schötl - Der Haager Marktbrand 1849 - Der Fensterstock-Hias - Die Pinzgauer Wallfahrt.
- CD **"Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten"** - Folge I, Gesamtspielzeit 79 Min. 8 Sek., € 10,-.
5. 28 Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 1. **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"**, 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten. 1992/2007 neu geschrieben und mit Harmoniebuchstaben versehen, 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.  
CD **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** mit allen Liedern aus dem gleichnamigen Notenheft, gesungen von Kindern aus Bruckmühl, Willing, Starnberg, Söchtenau, Ingolstadt, Steinhöring, Inzell, Bernsdorf, Vagen. Dazwischen spielt eine Flötenmusik. 2001, Gesamtspielzeit 71 Minuten, € 10,-.  
**"Lieder für Kinder und junge Leute 1"** - Taschenliederheft, 16 Seiten (DIN A 6), € 0,50:  
Bin i net a schena Hoh? - Springt da Hirsch überm Bach - In der alten Mühle - O du mei Nachbar - I bin a Stoahauer - 's Bibihenderl - Der Kuckuck und der Esel - Der alte Hausmichl.
5. 43 **Veröffentlichungen des VMA über und von Herzog Maximilian in Bayern.**

---

## Die "letzte Seite" -

### Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

---

- Beim "Volksmusik-Seminar" der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth berichten Eva Bruckner und Ernst Schusser am 31.5.2008 über 4 Themenkreise der musikalischen Volkskultur in Oberbayern:
  - *Volkslied und Volksmusik in Oberbayern und Deutschland 1770-1810*
  - *Bayerische Geschichte im Lied: Bayer. Soldaten und Handwerker 1832 mit König Otto in Griechenland*
  - *Herzog Maximilian in Bayern und die Begeisterung für die Alpenmusik zur Mitte des 19. Jahrhunderts*
  - *Volkslieder in Oberbayern - Lieder und ihre Geschichte(n)*.Org.: Hanns-Seidel-Stiftung, Frau Dr. Ziegler, Lazarettstr. 33, 80636 München, Tel. 089/1258-232.
- Das VMA fördert auch heuer die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2008**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 22. bis 25. Mai 2008 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial im VMA.
- Im Rahmen seines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München führt Ernst Schusser im SS 2008 zum Thema "**Volksmusik in Oberbayern**" und "**Volkslieder in der Grundschule**" Lehrveranstaltungen durch (ab Mitte April bis Mitte Juli 2008, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im VMA das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Die 11. Grassauer Volksmusiktage am 19./20.4.2008 sollen wieder Tage der Begegnung, des miteinander Singens, Musizierens und Tanzens werden. Das Volksmusikseminar in den Räumen der neuen Musikschule in Grassau und in den örtlichen Gaststätten wird auch heuer wieder vom Bezirk Oberbayern unterstützt. (Info: MS Grassau, Otto Dufter, T: 08641/697940; Siegi Götze, T. 08641/7241).
- Das VMA unterstützt das "Mühlenlieder-Singen" der Kreisheimatpflege Mühldorf (Dr. R. Baumgartner, Tel. 08633/6158) am Pfingstmontag, 12. Mai 2008 um 14 Uhr in Kraiburg (Treffpunkt Raiffeisenbank) mit Liedmaterial.
- Dieser Aussendung unseres Mitteilungsblattes sind Faltblätter des VMA und Informationsschriften anderer Institutionen und Veranstalter beigelegt, um deren Beachtung wir Sie bitten:
  - *Volksmusik im Freilichtmuseum an der Glentleiten 2008*
  - *Volksmusik im Bauernhausmuseum Amerang 2008*
  - Jahresprogramm 2008 des *Bauernhausmuseums Amerang* des Bezirks Oberbayern
  - Einladung zum Volksmusikspektakel "DRUMHERUM 2008" in Regen/Bayer. Wald.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 18.000) umfasst den Zeitraum Anfang April bis Ende Juli 2008. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende Juli 2008.  
**Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

---

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser. Mitarbeit: W. Fanderl, H. Heres, W. Großer, A.u.H. Meixner, S. Riemer, H. Scholz, F. Schusser, E. Sepp, E. Streck, M. Strobel.  
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**  
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.  
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---